

Die dekalogische Redaktion der deuteronomischen Gesetze

Ihre Abhängigkeit von Levitikus 19 am Beispiel von
Deuteronomium 22,1-12; 24,10-22; 25,13-16

Georg Braulik OSB

Die These dieses redaktionsgeschichtlichen Beitrages führt in die Spätgeschichte des Deuteronomiums, in eine wahrscheinlich nachdeuteronomistische Phase. In ihr wurde der Kodex des Deuteronomiums als Gesetzbuch im eigentlichen Sinn, als Ordnung des gesamten sozialen Lebens, betrachtet. Dazu mußte er ergänzt und neu strukturiert werden. Auf dieses juristische Bedürfnis gehen vor allem die Kapitel 19-25 zurück. Sie bilden einen in sich abgerundeten Gesetzesblock.¹ Für ihn ist zum Beispiel kennzeichnend, daß sich in ihm keine Zentralisationsgesetze finden. Ihr Fehlen ist umso auffälliger, als die Opfertexte der Kapitel 12-18 und 26 sogar nach einem einheitlichen Schema und einer umfassenden palindromischen Struktur miteinander verklammert sind.² Ferner gibt es in Dtn 19-25 keine Bezüge zum sogenannten Privilegrecht Ex 34,10-26. Dagegen sind gerade in Dtn 19-25 die meisten Bezüge zum Bundesbuch konzentriert, und zwar ausschließlich auf Bereiche, die sich nicht zugleich in Ex 34 finden.³ Zwar könnte manches aus der deuteronomischen Gerichts- und Kriegsgesetzgebung in Kapitel 19 und 20 schon in dem Dokument gestanden sein, das unter Joschija im Tempel "gefunden" worden ist.⁴ Die meisten Gesetze von 19-25 aber dürften erst

1 Braulik, *Gesetze*, 62f.

2 Braulik, *Gesetze*, 39-45.

3 S. dazu die Tabelle bei Lohfink, "Zentralisationsformel," 325. Diese Beobachtung müßte in einer Verhältnisbestimmung von Bundesbuch und Deuteronomium berücksichtigt werden. Sie wird zum Beispiel durch die Untersuchung von Otto, "Bundesbuch," nicht erklärt.

4 Gertz, *Gerichtsorganisation*, rechnet für den Grundbestand der Gesetze über die professionelle Richterrechtsprechung (16,18*; 17,8-13*; 19,1-13*.15-21*; 21,1-9* und 25,1-3) mit der Möglichkeit eines rechtshistorischen Zusammenhangs mit den Reformmaßnahmen Joschijas. Diese Möglichkeit besteht trotz der gesetzssystematischen Verknüpfung von Dtn 19 mit dem Verfassungsentwurf und dessen Hauptredaktion in der beginnenden Exilzeit auch nach Lohfink, "Sicherheit," 311-314. Zu Dtn 20 s. die Beobachtungen bei Braulik, *Gesetz*, 69f.; das Kriegsgesetz 20,10-18 gehört nach Lohfink, "םךךך," 209-212, zur vorexilischen Ausgabe des Deuteronomistischen Geschichtswerks. Auch wenn man – wie zuletzt Reuter, *Kultzentralisation*, 184-188 – einen Zusammenhang zwischen der Kultzentralisation und der Errichtung von Asylstädten, wie sie 19,1-13 fordert, voraussetzt, widerspricht dies also nicht dem von mir vertretenen "Blockmodell" (12-16,17; 16,18-22; 19-25) – gegen Reuter, *Kultzentralisation*, 188 Anm. 150 und 260 Anm. 3.

jetzt in das Deuteronomium hineingekommen sein.⁵ Im Zusammenhang mit dieser Redaktion wurde – wie ich in meiner Monographie *Die deuteronomischen Gesetze und der Dekalog: Studien zum Aufbau von Deuteronomium 12-26* nachzuweisen versucht habe – die Disposition des gesamten deuteronomischen Kodex (12-26) vor allem an der Dekalogsstruktur ausgerichtet.⁶ Die schon in Dtn 5 entwickelte Theorie, wonach das Deuteronomium eine "Entfaltung des im Dekalog Angelegten" und damit eine zeitbedingte, revidierbare "Explikation der grundlegenden Prinzipien" bildet,⁷ wurde also in 19-25 nachträglich durchgeführt. Dazu wurden die im wesentlichen bereits vorgegebenen Texte der Kapitel 12-18 in einer Art *relecture* den ersten vier Dekalogsgeboten zugeordnet. Die folgenden Einzelgesetze bzw. Gesetzessammlungen in 19-25 wurden dagegen sofort entsprechend der Abfolge der Dekalogsgebote, konkret der ethischen Prohibitive 5,17-21 des Masoretentextes,⁸ systematisiert. Sie sind daher wesentlich genauer als die Kapitel 12-18 an den Aufbau des Dekalogs gebunden. Im einzelnen "kommentiert" 19,1-21,23 das 5., 22,13-23,15 das 6., 23,16-24,7 das 7., 24,8-25,4 das 8., 25,5-12 das 9. und 25,13-16 das 10. Dekalogsgebot.⁹ In 22,1-12 werden Gesetze des 5. und 6. Gebotes ineinander verschränkt. Die Gesetzesgruppe des 7. Gebotes behandelt in 23,18-19 und 24,1-5 nochmals "Sexuelles" unter dem Aspekt "Eigentum". Im Bereich des 8. Gebotes greifen 24,19-22 und 25,4 auf das Thema "Eigentum", also wieder auf das vorausgegangene Gebot, zurück.¹⁰ Der Aufbau des deuteronomischen Kodex entspricht somit – wenn auch in unterschiedlich klaren Korrespondenzen – den 10 Gebotsbereichen des Dekalogs. Das bedeutet: Die Redaktion orientierte sich nicht an den 5 Aussage-

-
- 5 Vgl. Lohfink, "Deutéronome." Anders Otto, "Verantwortung," 290-306 – wobei die Beschränkung auf (1) die kasuistischen Rechtssätze (2) in Dtn 19-25 nicht weiter begründet wird; ders., "Bundesbuch." Nach Otto hat bereits das Kerndeuteronomium die Kapitel 12-26* umfaßt und ist in zwei Phasen deuteronomistisch – exilisch / nachexilisch überarbeitet worden. S. auch Otto, "Programmschrift," (in diesem Sammelband 93-104). Die folgenden exemplarischen Beobachtungen zu 22,1-12 und 24,10-17 lassen sich mit dieser These nicht vereinbaren.
- 6 Unberücksichtigt blieben dabei Walton, "Deuteronomy" [Dtn 6-26 entfalten die Ethik der Dekalogsgebote bezüglich "authority, dignity, commitment, rights and privileges" jeweils im Blick auf Gott und Mensch]; Labuschagne, *Deuteronomium* [Die zehn literarischen Einheiten von Dtn 12-26 entsprächen in loser Weise den Dekalogsgeboten]; Carrière, "Organisation" [Er beschreibt die Ehegesetze innerhalb von Dtn 19-26 (21,10-14.15-17; 22,5.13-21.22.23-27.28-29; 23,1; 24,1-4.5; 25,5-10), ohne dabei über ihre gegenwärtige Stellung und Funktion im Kontext der übrigen Gesetze zu reflektieren].
- 7 S. dazu zuletzt Lohfink, "Unterschied," 80.
- 8 Die Abfolge $\text{בְּרִית} - \text{נֶאֱמַר} - \text{וְיָדַעְתָּ}$ des Masoretentextes von Dtn 5,17-19 und Ex 20,13-15 variiert in der Septuagintaversion beider Texte. Die ursprüngliche Gebotsabfolge ist bei unserer gegenwärtigen Kenntnis der Textzeugen nicht mit Gewißheit zu eruieren – s. Schenker, "Reihenfolge," 159.
- 9 Die Numerierung der Dekalogsgebote folgt der katholischen Zählung.
- 10 Braulik, *Gesetze*, 22.

blöcken von Kurz- und Langgeboten, die durch den Wechsel von Syndese und Asyndese gebildet werden und in deren Zentrum das Sabbatgebot steht,¹¹ sondern an der Gliederung, die 10,4 und 4,13 (wie Ex 34,28) auf den Begriff עשרת הדברים "die zehn Worte" gebracht haben.

Die anschließenden Überlegungen möchten die literar- und theologiegeschichtliche Einordnung dieser Gesetzessystematisierung weiter klären.¹² Die diachrone Analyse von 22,1-12, dem redaktionellen Übergangsbereich vom 5. zum 6. Dekalogsgebot, führt zu Lev 19,19 als der Vorlage von Dtn 22,9-11 (I). Deshalb untersuche ich auch die übrigen literarischen Bezüge zwischen den Gesetzen von Lev 19 und Dtn 19-25 (II). Sie machen Lev 19 als eine Art Basistext der dekalogischen Redaktion des Deuteronomiums wahrscheinlich.¹³ Damit ist nicht nur ein Anhaltspunkt für die relative Datierung,

-
- 11 Mit diesem Blockmodell übernimmt Otto, "Rezension," 16, die 5 Aussageblöcke (Jahwe-Verehrung, lang: 5,6-10; Name Jahwes, kurz: Vers 11; *Sabbat*, lang: Verse 12-15; Eltern, kurz: Vers 16; sittliche Gebote, lang: Verse 17-21) des "Sabbatdekalog", wie sie Lohfink, "Dekalogfassung," 203, erstmals beschrieben hat. S. jetzt auch Otto, "Programmschrift" (in diesem Sammelband 99-104). Nach Otto hat ein deuteronomistischer Dekalogredaktor (DtrN) mit Kapitel 5; 9f.* auch eine 5,6-21 entsprechende Struktur über die Kapitel 12-26 gezogen und das Deuteronomium zum Verfassungsentwurf des Neuen Israel nach dem Exil entwickelt. Diese dekalogische Gliederung passe zu dem an die Redaktionsstruktur des Bundesbuches anknüpfenden Aufbau des vordeuteronomistischen Dtn 12-26* ("Bundesbuch," 261-268) und habe nach seiner deuteronomistischen Überarbeitung die ganze Gesellschaftsordnung in einer letzten Interpretation zusammengefaßt (Otto, "Programmschrift"). Die von Otto angegebene Aufteilung der Gesetze unter dieser Rücksicht kann eine Vielzahl von Beobachtungen bei Braulik, *Gesetze*, nicht integrieren.
- 12 Dazu hat sich etwas ausführlicher und großteils kritisch vor allem Crüsemann, *Tora*, 240-242, geäußert. Sein Hauptargument lautet, daß bei meiner These "erkennbare eigene Strukturprinzipien des deuteronomischen Gesetzes unbeachtet bleiben" (241). Diesem Vorwurf setzt er sich allerdings selbst mit dem von ihm angenommenen "Zehntenthema als Schlüssel für das innere Gefüge des deuteronomischen Gesetzes" (14,22-26,15) aus. Crüsemann beachtet nämlich dabei z.B. nicht, was ich *Gesetze*, 44f. bzw. 112, ausgeführt habe: 1. die palindromische Verbindung der 7 Opfertexte (darunter auch die Abgabe des Zehnten in 14,23); 2. die Inklusion des deuteronomischen Kodex in 12,9f. und 25,19 durch die Heilsgüter des "Erbbesitzes" (נחלה) und des "Ruheverschaffens" (hi. נחה). Sie stehen außerhalb der nach den Dekalogsgeboten vorgenommenen Gesetzesdisposition, gliedern das deuteronomische Gesetz mit Hilfe der von Crüsemann besonders betonten Ordnungsregeln von "Chiasmus und Rahmung", und widersprechen dem Zehnten als "Rahmenthema" (gegen *Tora*, 241). Eine detaillierte Auseinandersetzung mit den Bemerkungen von Crüsemann muß an anderer Stelle erfolgen.
- 13 Das schließt nicht aus, daß einzelne Gesetze des Kodex Dtn 12-26 älter als ihre dekalogische Redigierung sind und auch parallelen Bestimmungen in Lev 19 bereits vorgegeben waren. Ich behaupte für die der "priesterlichen Literatur" und dem Deuteronomium gemeinsamen Gesetze nicht, "that in the most cases the priestly literature is the primary and original source" (gegen Weinfeld, *Deuteronomy*, 30). Die Abhängigkeitsrichtung zwischen Deuteronomium und Heiligkeitgesetz ist von Text zu Text zu prüfen und dürfte mehrmals gewechselt haben – vgl. z.B. Bettenzoli, "Deuteronomium," wenn ich mich auch nicht in allem seinen literarhistorischen Urteilen anschließen. Die Bezüge zwischen

sondern auch eine neue theologiegeschichtliche Einordnung dieser für den Endtext des deuteronomischen Kodex maßgeblichen dekalogischen Redaktion gewonnen (III).

I. Levitikus 19 und Deuteronomium 22,1-22

Die dekalogische Redaktion und ihre literarische Technik läßt sich an Dtn 22,1-12 besonders deutlich feststellen.¹⁴ Der Text erfüllt sachlich wie sprachlich eine Brückenfunktion zwischen den Kapiteln 19-21, die das 5. Dekalogsgebot auslegen, und dem Sexualrecht des 6. Dekalogsgebotes in 22,13-23,15.¹⁵ Den 4 Paragraphen, bestehend aus den Versen 1-3 (Verpflichtung zur Hilfe angesichts verlaufenen Viehs und gefundenen Guts des "Bruders"), 4 (brüderliche Hilfe beim Zusammenbrechen des Viehs), 6-7 (Beschränkung beim Ausheben von Vogelnestern) und 8 (Verpflichtung zum Anbringen eines Schutzgeländers an Dachterrassen), geht es um das Bewahren des Lebens von Tier und Mensch und somit um einen Gesichtspunkt, der in analoger Weise auch die Gesetze der vorausgehenden Kapitel bestimmt. Die 4 Vermischungsverbote in Vers 5 (Travestie), 9 (Einsäen zweier Fruchtarten im selben Weinberg), 10 (Zusammenspannen von Ochs und Esel), 11 (Textilherstellung aus Wolle und Flachs) und das Gebot in Vers 12 (Schutz der Scham vor Entblößung) haben sexuelle Konnotationen und leiten zu den anschließenden Gesetzen über, die die sexuelle Würde von Frau und Mann schützen.¹⁶ Die 9 Gesetze von 22,1-12 sind kunstvoll zu einer literarischen Einheit organisiert

beiden Gesetzeskorpora müßten also über die hier gewählten Beispiele hinaus neuerlich untersucht werden. Für die im folgenden behandelten Gesetze komme ich zu den gleichen Ergebnissen wie Weinfeld, *Deuteronomy*, 30-35.

14 Die jüngste und zugleich umfassendste kompositionskritische, traditions- und motivgeschichtliche Untersuchung stammt von Barbiero, *L'asino*, 131-202, der an meine Untersuchung "Die Abfolge" anschließt.

15 Braulik, *Gesetze*, 72-78.

16 Nach Barbiero, *L'asino*, 159-169, bestimmt das für 22,5,9-11 maßgebliche Thema "Trennung" unter dem Aspekt der Trennung der Sphäre des Lebens von jener des Todes auch die Verse 1-4,6-7,8, während sich die Verse 5,9-11 indirekt auch auf den von den Versen 1-3,4,6-7,8 vorgesehenen Schutz des Lebens beziehen. Beide Gesichtspunkte sind auch sonst im Deuteronomium für Israel als Jahwevolk kennzeichnend. 22,1-11 wäre demnach sogar zu einer gewissen thematischen Einheit redigiert worden. Zur Verbindung mit Vers 12 s. Barbiero, *L'asino*, 157f. Dagegen sieht Westbrook, "Riddles" (in diesem Sammelband 165-167), in den drei Klassifizierungen des römischen Rechts von "Eigentum" als *res aliena* (Verse 1-5) und *res nullius* (Verse 6-7) im Gegensatz zur *res mea* (Verse 8-12) das verbindende Element. Ohne über die Wahrscheinlichkeit solcher Kategorien im altorientalischen Recht, in dem sie zwar nicht ausdrücklich belegt sind, aber aus dem sie nach Westbrook stammen, zu urteilen – grundsätzlich können in einer Gesetzssystematisierung auch mehrere Ordnungsprinzipien verwirklicht werden.

und durch Wort- und Motivwiederholungen mehrfach, teilweise sogar palindromisch, miteinander verklammert.¹⁷ Wenn ihrem Redaktor bereits Ex 23,4-5 und Lev 19,19 vorlagen – was für den Levitikus-Text im folgenden erst ausführlich diskutiert werden muß –, dann wurden die sie weiterführenden Gesetze in Dtn 22,1-4 bzw. 9-11 von der Redaktion in manchem so umformuliert, daß sie nun mit der Gesamtperikope sprachlich vernetzt sind.¹⁸ Darüber hinaus rahmen die apodiktischen Gesetze in 22,1-4 und 9-11, denen in Vers 5 bzw. 12 jeweils eine "Kleidervorschrift" folgt, zugleich die beiden kasuistischen Gesetze in den Versen 6-7 und 8.

A. Levitikus 19,19 und Deuteronomium 22,9-11

Das Alter von Lev 19,19 und Dtn 22,9-11 und ebenso das Verhältnis der beiden Texte zueinander werden unterschiedlich bestimmt.¹⁹ Im folgenden

-
- 17 S. dazu die bisher ausführlichste Darstellung von Barbiero, *L'asino*, 142-146. Das von Otto, "Verantwortung," 295, angenommene A-B-Schema alternierender Rechtssätze erfaßt nicht den ganzen Text, denn die Entsprechungen sind durch "Verknüpfungen" in 22,8 und 12 durchbrochen, denen außerdem noch Vers 5 (שמלה אשה), vgl. שמלה ה (22,17) beizugesellen wäre.
- 18 22,1 und 4 sind im Unterschied zu Ex 23,4-5 parallel gestaltet. Bei der Neufassung hat der Redaktor in Dtn 22,4 auch die Stellung von חמור verändert und die Wendung נפל בדרך eingeführt, um damit eine die Verse 4-10 überspannende (ornamentale) palindromische Struktur einzuleiten (Braulik, *Gesetze*, 74f.). Ihr dient in Dtn 22,3 auch der gegenüber Ex 23,4-5 ebenfalls ergänzte Ausdruck שמלה. Syntaktisch werden die 2 Sätze mit כ + Präfixkonjugation 2. Singular von Ex 23,4-5 in Dtn 22,1-4 in Prohibitive verwandelt, wodurch eine Entsprechung zu den 3 Prohibitiven der Verse 9-11 entsteht (Barbiero, *L'asino*, 142f.).
- 19 Die folgenden Belege sind nicht auf Vollständigkeit angelegt, sondern sollen nur exemplarisch die Meinungspalette illustrieren. Rabast, *Recht*, 19, rekonstruiert für beide Texte eine *gemeinsame Vorlage* mit dem gleichen adverbialen Objekt כלאים. Ihm schließen sich unter anderen an: Kilian, *Untersuchung*, 46; Seitz, *Studien*, 250; Barbiero, *L'asino*, 222. Merendino, *Gesetz*, 270, hält Dtn 22,9-11 für *überlieferungsgeschichtlich* älter als Lev 19,19; doch handelt es sich um zwei verschiedene Fassungen desselben Gesetzes für zwei verschiedene Zusammenhänge, ohne daß literarkritisch ein Abhängigkeitsverhältnis festgestellt werden könnte. Nach Seitz, *Studien*, 250, und Jagersma, *Leviticus*, 103, steht Lev 19,19 *inhaltlich*, nach Noth, *Leviticus*, 122f., auch *formal* näher bei der alten Tradition bzw. Vorlage als Dtn 22,9-11. Das *höhere Alter der einzelnen Formulierungen von Lev 19* konkretisiert Rabast, *Recht*, 19 Anm. 5, folgendermaßen: "Deut. 22,10 ist Erklärung zu Lev. 19,19a. Ferner muß Deut. 22,11 mit Lev. 19,19c verglichen werden. Das יהרהר in Deut. 22,10.11 ist wohl sekundär gegenüber dem dreimaligen כלאים in Lev. 19,19 und dem noch vorhandenen כלאים in Deut. 22,9. In V. 10f. ist das כלאים bereits erklärt und erläutert! Das 'begattenlassen' [sic] in Lev. 19 ist wohl ursprünglicher als das 'pflügen' [sic] in Deut. 22." Ein gegenüber Dtn 22,10 höheres Alter von Lev 19,19 vertritt Loss, "A proposito." Daß sowohl Lev 19,19 als auch Dtn 22,9-11 *redaktionell bearbeitet* worden sind, hat zuletzt Barbiero, *L'asino*, 222, angemerkt. Nach Cholewiński,

beschreibe ich die Phänomene, die sich bei einem Vergleich der beiden Texte vor allem zeigen, und ziehe daraus mögliche Folgerungen für ein Abhängigkeitsverhältnis.

Lev 19,19

Dtn 22,9-11

a	את־חֲקָתִי תִשְׁמְרוּ	10	לֹא־תִחַרֵּשׁ בְּשׁוּרֵי־בַחֲמֵר יַחֲדוּ
b	בְּהַמְתִּיךָ לֹא־תֵרַבֵּעַ כְּלָאִים	9a	לֹא־תִזְרַע כְּרֵמְךָ כְּלָאִים
c	שָׂדֶךְ לֹא־תִזְרַע כְּלָאִים	9b	פְּתִי־תִקְרַשׁ הַמְלֵאָה הַזֹּרַע
		9c	אֲשֶׁר תִּזְרַע
		9b	וּתְבוֹאֵת הַכֶּרֶם
d	וּבְגֵד כְּלָאִים שְׁעִטְנוּ לֹא יֵעֲלֶה עֲלֶיךָ	11	לֹא תִלְבַּשׁ שְׁעִטְנוּ צִמְרֵן וּפְשִׁתִּים יַחֲדוּ

1. Beide Verbotsreihen untersagen Vermischungen bei Tieren, Pflanzen und Geweben. Die zwei Lexeme **כלאים** und **שעטנו** werden im Alten Testament nur in diesen beiden Texten verwendet. Lev 19,19 und Dtn 22,9-11 hängen also miteinander zusammen – entweder über eine ältere mündliche Tradition bzw. eine beiden Texten gemeinsame schriftliche Vorlage oder dadurch, daß der eine Text dem anderen als Vorlage diente.²⁰

2. Die Prohibitiven sind innerhalb der beiden Texte syntaktisch gleich aufgebaut: In Lev 19,19 geht dem Prädikat stets das Objekt voraus; Dtn 22,9-11 setzt mit der negierten Verbalform ein und entspricht damit den übrigen Prohibitiven von 22,1-12. Doch ist die Deuteronomiumsversion breiter und in ihren Verboten unterschiedlich gestaltet: Vers 9 enthält eine Begründung; die Verse 10 und 11 präzisieren jeweils durch einen Doppelausdruck, was in Lev 19,19 als einfaches Objekt steht. Dabei wechseln pflanzlicher (A) und tierischer (B) Anwendungs- bzw. Herkunftsbereich in palindromischer Folge:

Heiligkeitgesetz, 305, stammt Lev 19,19 zwar aus einer altertümlichen, umfangreichen Reihe, enthält aber *nur jene Bestimmungen, die Dtn 22,9-11 ergänzen bzw. erweitern.*

²⁰ Cholewiński, *Heiligkeitgesetz*, 305, hält das Verbot, aus zweierlei Fäden gewebte Gewänder zu tragen, für die einzige gemeinsame Bestimmung, während sich die übrigen Vorschriften bloß gegenseitig ergänzen. Dagegen spricht, daß 1. in Dtn 22,9 der Wechsel von שדה zu כרם wahrscheinlich kontextbedingt ist (s. dazu unten) und es sachlich um dasselbe Gesetz geht, dessen Übertretung nur expliziert wird; 2. ein Verbot, mit Ochs und Esel gemeinsam zu pflügen, in einem sexuell getönten Kontext nur dann sinnvoll erscheint, wenn ein älteres Kreuzungsverbot vorausgesetzt, Dtn 22,10 somit als eine wichtige Gelegenheit dazu aufgefaßt werden kann; 3. Wolle und Flachs die gewöhnlichen Rohstoffe für die Kleidung darstellen und somit Lev 19,19 nicht allgemeiner als Dtn 22,11 das Tragen von Gewändern "aus jedwedem anderen gemischten Stoff" verbietet.

Lev 19,19

Dtn 22,9-11

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| b Vieh (A) | 9 Weinberg (B) |
| c Feld (B) | 10 Ochs und Esel (A) |
| d zweierlei Fäden (A' / B') | 11 Wolle (A') und Flachs (B') |

Man darf annehmen, daß die einfachere, undifferenzierte und weithin gleich gebaute Fassung von Lev 19,19 auch die ältere Version bildet oder ihr zumindest Überlieferungsmäßig näher steht.

3. Themen und Lexeme der beiden Verbotsreihen sind auf unterschiedliche Weise in ihren engeren und weiteren Kontext eingefügt: Lev 19,19 ist (a) formulierungsmäßig wie sachlich mit dem folgenden Unzuchtsverbot 19,20-22 verbunden, paßt darüber hinaus thematisch gut zu 19,23-28 und seinem Sprachgebrauch nach überhaupt zum Heiligkeitsgesetz. Dagegen fallen (b) die für die Mischungsverbote entscheidenden Formulierungen, die Dtn 22,9-11 mit Lev 19,19 gemeinsam haben, aus der Redeweise des deuteronomischen Gesetzes heraus. Einige der gegenüber Lev 19,19 unterschiedlichen Lexeme von Dtn 22,9-11 aber verbinden diese Verse mit der redaktionellen Einheit 22,1-12. Dazu nun im einzelnen.

Zu (a): שמר את־(כל־)חַקֵּת ist innerhalb von Levitikus auf die Kapitel 18-20 beschränkt.²¹ Von בהמה (hi.) רבע, זרע שדה, בגד, wofür Lev 19,19 Mischungen (Stichwort: כלאים) verbietet, ist nur die Wurzel זרע mit dem unmittelbaren Kontext, nämlich dem Vers 20, verbunden.²² Doch werden die

21 Lev 18,4.5.26; 19,19.37; 20,8.22. Die Formel dürfte in Kapitel 19 zu einer redaktionellen Struktur gehören, die mit שמר gebildet wird.

ואת־שבתתי תשמרו	(A)	19,3
את־חַקֵּתִי תשמרו	(B)	19
את־שבתתי תשמרו	(A')	30
ושמרתם את־כל־חַקֵּתִי ואת־כל־משפטי ועשיתם אתם	(B')	37

Der Abschlusßvers 19,37 verkettet das Kapitel mit den ähnlich formulierten Paränesen in 18,26 und 20,22 – vgl. Magonet, "Structure," 161. Dabei müßten auch noch die 3 übrigen, nicht mit שמר verbundenen Belege von חַקֵּת / חַקָּה in den Kapiteln 18-20 berücksichtigt werden, die diesen Abschnitt nochmals als eigene redaktionelle Einheit kennzeichnen. Dabei sind 18,3 auf 4 und 20,23 auf 22 bezogen und rahmen die redaktionelle Einheit:

לא תעשו ובחַקֵּתיהם לא תלכו	18,3
את־משפטי תעשו ואת־חַקֵּתִי תשמרו ללכת בהם	18,4
ושמרתם את־כל־חַקֵּתִי ואת־כל־משפטי ועשיתם אתם	20,22
ולא תלכו בחַקֵּת הגוי	20,23

18,30 markiert im Anschluß an 18,26 das Ende des Kapitels.

22 Zur thematischen Verbindung von Lev 19,19 mit den Versen 20-22.23-25.26-28 s. Barbiero, *L'asino*, 220f. und 239f.; originell außerdem Magonet, "Structure," 165, der 19,19-29 inhaltlich durch jemandes Beziehung zu seinem Eigentum und die Grenzen, es

Formulierungen sonst im Heiligkeitgesetz bzw. überhaupt in Levitikus gebraucht. Zwar ist *בהמה* (hi.) *רבע* singular, doch findet sich *בהמה* (q.) *רבע* im Alten Testament noch in Lev 18,23 und 20,16, und zwar im analogen Rahmen von Unzuchtsvergehen.²³ *זרע שדה* steht – abgesehen von Ex 23,16²⁴ – nur noch in Lev 25,3,4. *בגד* ist nirgends so oft wie in Levitikus, nämlich rund 50mal, belegt.

Zu (b): Der Kontextbezug wird in Dtn 22,9-11 nicht wie in Lev 19,19 durch das Verb *זרע*²⁵, sondern durch sein Objekt *כרם* hergestellt. Es tritt an die Stelle von *שדה* (Lev 19,19).²⁶ Schon die Wendung *זרע כרם* ist ungewöhnlich; man würde bei *כרם* in Dtn 22,9 wie in 6,11; 20,6; 28,30.39 eher *נמט* erwarten²⁷. *זרע* ist also ganz bewußt gesetzt. Das ergibt sich auch daraus, daß die Wurzel *זרע* in 22,9 dreimal verwendet wird. Außerdem rahmt *כרם* am Anfang und Ende gewissermaßen den Vers. Gegenüber Lev 19,19 ist der Prohibitiv des Säens zweier Fruchtarten in Dtn 22,9 begründet und außerdem an die erste Stelle der Prohibitive gereiht. Durch diese Abfolge wird 22,9 wahrscheinlich mittels der festen Topik vom Hausbau und Anpflanzen eines Weinbergs (Dtn 20,5-6; 28,30 [mit *חלל* im Gegensatz zu *קדש* in 22,9]) assoziativ an 22,8, die Vorschrift betreffs der Errichtung eines Schutzgeländers auf der Dachterrasse eines neugebauten Hauses, angebunden.²⁸ Darüber hinaus werden *בית* und *כרם* jeweils zweimal wiederholt und folgen bezüglich ihrer Suffigierung und Nichtsuffigierung in einer chiasmischen Struktur aufeinander²⁹:

Dtn 22,8	<i>בית</i>	<i>ביתך</i>
9	<i>כרמך</i>	<i>כרם</i>

zu benützen, geeint sieht. Auf die strukturellen Gemeinsamkeiten der beiden Gesetze 19,19 und 19,20-22 hat zuletzt Luciani, "Saints," 230, aufmerksam gemacht: "Alors que la première recommandait de distinguer entre les catégories de la creation, que cell-ci soit divine (le cas des animaux) ou participée (le cas des vêtements), la seconde conduit à opérer une distinction entre deux statuts sociaux (l'esclavage et la liberté) et par conséquent entre deux situations légales (l'adultère et le quasi-adultère)."

23 Vgl. die Verfluchung des Geschlechtsverkehrs von Mensch und Tier in Dtn 27,21, wo statt *רבע* aber *שכב* verwendet wird.

24 Vgl. ferner Ps 107,37 *זרע שדה*.

25 Im deuteronomischen Gesetz findet sich *זרע* q. nur in 22,9, im ni. in 21,4; *זרע* steht außer in 22,9 nur noch in 14,22.

26 *שדה* wird in Lev 19 außer in Vers 19 nur noch in Vers 9, dem ersten Nachleseverbot, verwendet.

27 Vgl. ferner Gen 9,20; 2 Kön 19,29; Jes 37,30; 65,21; Jer 31,5; 35,7; Ez 28,26; Am 5,11; 9,14; Zef 1,13; Ps 107,37; Spr 31,16; Koh 2,4.

28 Seitz, *Studien*, 251; Mayes, *Deuteronomy*, 308.

29 Barbiero, *L'asino*, 145.

כרם hat wie die folgenden Mischungsbereiche eine sexuelle Konnotation (vgl. auch Sir 26,20).³⁰

Dtn 22,10 verbietet statt des Begattenlassens verschiedener Arten von בהמה ein gemeinsames Pflügen בשור ובחמר. Von בהמה spricht das deuteronomische Gesetz nur bei der Vernichtungsweihe einer ganzen Stadt (13,16) und den Speiseverboten (14,4.6). שור und חמור werden in 22,1-12 mehrmals genannt (Verse 1.3.4.10) und bilden ein Element der redaktionellen palindromischen Struktur von 22,4-10,³¹ während die beiden Tierarten sich im Deuteronomium sonst nur in 5,14 und 21, dem 3. und 10. Dekalogsgebot (vgl. Ex 20,17), ferner in 28,31 (vgl. Ex 22,8) gemeinsam finden. Die Wortklammern bleiben im Kodex also auf die redaktionelle Einheit 22,1-12 beschränkt.

בגד ist im Deuteronomium nur in 24,17 als Kleid der Witwe, das nicht gepfändet werden darf, belegt.

Von den Lexemen in Dtn 22,11 wird – abgesehen von יחרו – nur לבש q. nochmals im Deuteronomium gebraucht, und zwar in 22,5, also innerhalb derselben Perikope.

4. Was läßt sich aus diesen Beobachtungen folgern? Nimmt man als Vorstadium eine – mündlich oder schriftlich tradierte – selbständige Verbotsreihe an, dürfte sie an beiden Stellen redigiert vorliegen. Die Einleitungsformel אתחזקתי תשמרו Lev 19,19 ist in Levitikus an allen Stellen pluralisch formuliert; aber nur hier folgen ihr singularische Prohibitive.³² Sie wurde wahrscheinlich redaktionell eingetragen und überschreibt wohl nicht nur Vers 19, sondern überhaupt den folgenden Teil des Kapitels.³³ Vielleicht zeigt auch der dritte, formulierungsmäßig abweichende Prohibitiv (19d) redaktionelle Spuren.³⁴ Ein Indiz gegen eine ursprünglich selbständige Überlieferung der Prohibitivreihe in Vers 19 könnten ihre sprachlichen Gemeinsamkeiten mit dem Heiligkeitsgesetz sein. Allerdings läßt sich auch mit ihnen eine eigenständige Herkunft und Tradition in einer priesterlichen Sprachwelt nicht ausschließen. Dtn 22,9-11 wurden sicher für ihren Kontext formuliert, weil die Verse mit der ornamentalen Struktur von 22,1-12 unauflöslich vernetzt sind. Rechnet man mit einer literarischen Beziehung zwischen Lev 19,19 und Dtn 22,9-11 – was wahrscheinlich die einfachere Hypothese darstellt –, dann stellt sich die Frage nach der Abhängigkeitsrichtung.

Wäre Dtn 22,9-11 der ältere Text, dann hätte Lev 19,19 die Reihenfolge der Prohibitive ohne erkennbaren Grund verändert. Auch dafür, כרם durch

30 Vgl. Seitz, *Studien*, 251; Braulik, *Gesetze*, 75; Barbiero, *L'asino*, 145f.

31 Braulik, *Gesetze*, 75; Barbiero, *L'asino*, 144f.

32 Barbiero, *L'asino*, 220f.

33 Elliger, *Leviticus*, 248f. S. dazu auch oben Anm. 21.

34 Elliger, *Leviticus*, 249.

שָׁרָה zu ersetzen, ist ein Sachgrund kaum ersichtlich. Rein stilistisch knüpfen beide Lexeme an das Verbot der Nachlese in Lev 19,10 (vgl. 19,19G τὸν ἀμπελωῶνα) bzw. 9 an,³⁵ wobei 19,19 auch in der syntaktischen Formation mit vorausgestelltem Objekt den Prohibitiven in 19,9b und 10 entspricht. Die Verbindung von צָמַר und פִּשְׁתִּים, die Dtn 22,11 verwendet, findet sich auch im Abschnitt über den Kleiderausatz in Lev 13,47.48.52.59, und לְבַשׁ q. / hi. ist in Levitikus 11mal und damit häufiger als in jedem anderen biblischen Buch belegt³⁶. Soweit man diese Texte als bereits vorgegeben ansehen darf, ließe sich folgern: Hätte Lev 19,19 das Verbot von Dtn 22,11 übernommen, hätte dessen Formulierung gut in seine nähere Sprachwelt gepaßt.³⁷ Lev 19,19 hätte also die Gesetze der Vorlage Dtn 22,9-11 sprachlich und teilweise syntaktisch vereinheitlicht und an das Heiligkeitsgesetz angepaßt.

Nimmt man umgekehrt ein Abhängigkeitsgefälle von Lev 19,19 zu Dtn 22,9 an, lassen sich die sprachlichen und syntaktischen Veränderungen als redaktionelle Anpassungen an den Kontext 22,1-12 interpretieren. Ferner ist die Differenzierung und Kommentierung älterer und ungewöhnlich formulierter (שְׁעֵמְנוּ und כְּלָאִים)³⁸ Verbote durch das Deuteronomium plausibler als deren Verkürzung in Lev 19,19, die ja auch nicht einfach generalisieren, sondern zugleich Präzisierungen (שׁוֹר וּפֶשֶׁת, צָמַר וּפֶשֶׁת) und Erklärungen (Dtn 22,9b) streichen würde.³⁹

5. Man kann vermuten, daß Lev 19,19, wenn Dtn 22,9 seine Vorlage gewesen wäre, den Hinweis auf die Heiligung des Ertrages übernommen hätte.⁴⁰ Die Formulierung קִדְשׁ הַמְּלֵאָה ist Hapaxlegomenon, aber der Sache nach syn-

35 In Levitikus wird von כָּרַם – abgesehen von 19,10 und 19 – nur im Gesetz über das Brachjahr in 25,3.4 gesprochen. Das sind neben 19,19 auch die beiden einzigen Belege der Wendung שָׁרָה.

36 Lev 6,3(2x).4; 8,7.13; 16,4(2x).23.24.32; 21,10.

37 Die Verbindung von צָמַר und פִּשְׁתִּים ist aber auch schon z.B. in Hos 2,7.11 bezeugt.

38 Der in Lev 19,19 in allen drei Verboten verwendete Ausdruck כְּלָאִים steht in Dtn 22 nur im ersten Verbot Vers 9. Die beiden folgenden Verbote der Verse 10 und 11 gebrauchen statt dessen יָחֹרֵי, das in Levitikus nie, im Deuteronomium aber an weiteren 5 Stellen belegt ist (Dtn 12,22; 15,22; 25,5.11; 33,17). Hier könnte entweder das Deuteronomium das ungewöhnliche כְּלָאִים durch einen im Deuteronomium gängigen Ausdruck ersetzt und verdeutlicht haben, oder Levitikus hat die Verbote durch die Wiederholung von כְּלָאִים sprachlich vereinheitlicht. Hält man die gängigere Formulierung für die verständlichere und deshalb jüngere, liefe die Abhängigkeit von Lev 19,19 zu Dtn 22,9-11.

39 Ähnlich Loss, "A proposito," 264. Wäre Lev 19,19 eine Verallgemeinerung von Dtn 22,9-11, dann ließe sie sich m.E. in vielem gerade nicht mit der Revision von Ex 23,4-5 durch Dtn 22,1-4 vergleichen – gegen Barbiero, *L'asino*, 221 Anm. 92.

40 Das Interesse von Lev 19 an der Heiligkeit zeigt Cortese, "Levitico," 210.

onym zur Wendung *היה קרש*, die z.B. in Lev 27,10.21 steht⁴¹. Diese Art von "Sakralisierung" ist dem Deuteronomium sonst fremd.⁴²

Ergebnis: Es spricht einiges dafür, daß Lev 19,19 durch Dtn 22,9-11 teilweise wortreicher expliziert bzw. präzisiert worden ist, seine Prohibitivformulierungen auf den redaktionellen Kontext von 22,1-12 abgestimmt und durch *לרב* (Vers 11) mit 22,5 verklammert worden sind. Wenn eine literarische Abhängigkeit des einen Textes vom anderen besteht, dann ist wahrscheinlich der "Bauernspiegel"⁴³ in der Formulierung von Lev 19,19 die Vorlage für Dtn 22,9-11 gewesen.

B. Levitikus 19,17-18 und Deuteronomium 22,1-4

Dtn 22,1-4 und 9-11 sind innerhalb der redaktionellen Einheit 22,1-12 die einzigen Gesetze, deren ältere Formen wir kennen. Daß Ex 23,4-5 die Vorlage von Dtn 22,1-4 bildet, kann als gesichert gelten.⁴⁴ Für Lev 19,19 machen es die eben genannten Gründe wahrscheinlich, daß Dtn 22,9-11 davon literarisch abhängig ist. Dazu kommt zweitens, daß neben den Vermischungsverboten 22,9-11 auch die von 22,1-4 geforderte Liebe zum Feind als Bruder ein sachliches Gegenstück in Lev 19 hat. Sie entspricht nämlich dem Gebot der Nächsten- bzw. Bruderliebe in Lev 19,17-18. Das heißt: die Themen von Dtn 22,1-4 und 9-11 folgen in Lev 19,17-18 und 19 unmittelbar aufeinander. Drittens bildet Ex 23 nicht nur für Dtn 22,1-4, sondern auch für die prozeßrechtliche Prohibitivreihe von Lev 19,15*-16 den literarischen Hintergrund, weil sie Ex 23,1-3.6-8 zur Geltung bringt.⁴⁵ Nimmt man diese Beobachtungen zusammen, läßt sich die folgende redaktionsgeschichtliche Überlegung aufstellen: Hätte der Redaktor von Lev 19,15-19⁴⁶ bereits Dtn 22,1-4 als Auslegung von Ex 23,4-5 und ebenso Dtn 22,9-11 zur Vorlage gehabt, hätte er mit den Vermischungsverboten wahrscheinlich auch das Liebesgebot "übernommen". Lev 19,17-18 hätte dann mit der Bundesbuchinterpretation von Dtn

41 Vgl. Driver, *Commentary*, 252.

42 *קרש* q. ist nur hier im Deuteronomium belegt. Die Heiligkeit (*קרש*) ist sonst volksgebunden, "geheiligt" (*קרש pi.*) wird 5,12 nur der Sabbat, "geweiht" (*קרש hi.*) nach 15,19 nur die tierische Erstgeburt.

43 Rabast, *Recht*, 25.

44 S. z.B. Barbiero, *L'asino*, 133-138.

45 Mathys, *Nächsten*, 61-63; vgl. Jagersma, *Leviticus*, 95-97.

46 Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, 52, sieht in 19,19 eine "redaktionell heimatlose Stelle", könnte sich aber eine Zugehörigkeit zur Heiligkeitsgesetz-Redaktion vorstellen. Ihr sind u.a. 19,11-18 bereits vorgegeben (44-47). Dagegen rechnet Jagersma, *Leviticus*, 119-125, Vers 19 fest zu den am Beginn des Exils entstandenen drei Kernstücken 1) 19,3-4.11-12; 2) Verse 13-18; 3) Verse 19.26-32.35-36a.37a.

22,1-4 (Ex 23,4-5) an die Bundesbuchaufnahme (Ex 23,1-3.6-8) in Lev 19,15-16 angeschlossen⁴⁷:

Ex 23,1-3.6-8	Ex 23,4-5	
Dtn 22,1-4	Dtn 22,9-11	
Lev 19,15*-16		Lev 19,19

Ergebnis: Wenn der Redaktor von Lev 19 das Liebesgebot nicht über Dtn 22,1-4 aufgegriffen hat, obwohl er sonst ältere Gesetze reinterpretiert, dann wohl am ehesten deshalb, weil ihm Dtn 22,1-12 noch nicht vorlag.⁴⁸ Trifft diese Folgerung zu, wäre damit ein weiterer Hinweis auf die Abhängigkeitsrichtung von Lev 19* zu Dtn 22,1-12 gegeben.

II. Levitikus 19 und weitere Verbindungen zu Deuteronomium 19-25

Die eben diskutierten Rückbezüge führen zu weiteren Gesetzen innerhalb von Dtn 19-25, dem eigentlichen Bereich der dekalogischen Redaktion, die bei Lev 19, diesem für das Heiligkeitsgesetz offenbar zentralen Kapitel, ebenfalls literarische Anleihen gemacht haben dürften.⁴⁹ Es sind, wie sich zeigen

47 Die Aufnahme des Deuteronomius hätte sich außerdem auch dadurch nahegelegt, daß Dtn 16,18-20 als Modell für Lev 19,15* gedient haben dürfte (Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, 294f.).

48 Otto, "Heiligkeitsgesetz," betont zwar, daß der Redaktor von Lev 19,15-19 sowohl die Verbindung von Prozeßrecht und Gebot der Feindesliebe aus Ex 23,1-3.6-8 (in der Novellierung von Dtn 16,18-19) und Ex 23,4-5 als auch den Zusammenhang von Feindesliebe und verbotenen Mischungen aus Dtn 22,1-4 (als Auslegung von Ex 23,4-5) und 9-11 festhält. Er erklärt aber nicht, 1. warum die Redaktion des Heiligkeitsgesetzes nur in Lev 19,15-16 und 19 die ihr vorliegenden (Bundesbuch- und) Deuteronomiumstexte wörtlich aufnimmt, sich in Vers (17-)18 "als Reformulierung von Ex 23,4f.; Dtn 22,1-4" aber bloß auf das *Thema* "Feindesliebe" beschränkt; 2. wodurch der Redaktor eine Verbindung von Dtn 22,1-4 und 9-11 erkennen und in seine Gesetzesabfolge einbringen konnte. Denn nach der von Otto, "Verantwortung," 295f., behaupteten "Fachwerkstruktur" von 22,1-12 werden die "Aufforderungen zu sozialer Verantwortung (Dtn 22,1-4.6-7)" alternierend mit "Verboten unerlaubter Mischungen" verschränkt, sodaß 22,1-4 zwar mit 6-7.8 verknüpft, aber gerade nicht auf 9-11 bezogen ist.

49 Die Bedeutung von Lev 19 illustriert eine Zusammenstellung der von Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, passim, bisher am genauesten herausgearbeiteten Bezüge zwischen diesem Kapitel und dem gesamten Deuteronomium, das er gewöhnlich als älter voraussetzt (vgl. damit seine Synopse der Einzelgesetze beider Bücher in der vorausgehenden Fachliteratur 307-309):

wird, Gesetze zu sozialen Fragen über ökonomische Verhältnisse, die wahrscheinlich von der dekalogischen Redaktion des deuteronomischen Kodex so formuliert worden sind, wie sie jetzt vorliegen.

A. Levitikus 19,13 und Deuteronomium 24,14-15

Lev 19,13 verbietet, den Volksgenossen wirtschaftlich auszunützen, und exemplifiziert diesen Grundsatz mit dem Recht des Tagelöhners auf seinen täglichen Lohn. Dtn 24,14-15 ist zur Gänze auf die Lohnauszahlung des Tagelöhners konzentriert.

Lev 19,13

Dtn 24,14-15

a	לֹא־תַעֲשֶׂק אֶת־רֵעֶךָ	14a	לֹא־תַעֲשֶׂק שֹׁכֵר עֲנִי וְאֶבְיֹֹן
			מֵאֲחִיךָ אוֹ מִגֵּרְךָ
		b	אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ בְּשַׁעֲרֶיךָ
b	וְלֹא תִגְזֹל		
c	לֹא־תִלְיִן פַּעֲלַת שֹׁכֵר אֶתְךָ עַד־בֹּקֶר	15a	בְּיוֹמוֹ תִתֵּן שֹׁכְרוֹ
		b	וְלֹא־תִבּוֹא עָלָיו הַשֶּׁמֶשׁ

Levitikus	Deuteronomium	Levitikus	Deuteronomium
1. 19,3α	5,16	11. 19,19aβγ.b	22,9-11
2. 19,3aβ	5,12-15	12. 19,23-25	26,1-11
3. 19,4a	5,7-10	13. 19,26a	12,16.23-25; 15,23
4. 19,9-10	24,19-22	14. 19,26b	18,10b
5. 19,11a	5,19	15. 19,27-28	14,1b
6. 19,12	5,11	16. 19,29	23,18
7. 19,13b	24,14-15	17. 19,31	18,10b-11
8. 19,14aβγ	27,18	18. 19,33-34	10,19; 24,17-18; 27,19
9. 19,15-18	16,18-20	19. 19,35-36	25,13-16
10. 19,15b.17bα	25,1b.a		

Im folgenden bleiben die Nummern 16 und 18 unberücksichtigt, obwohl die Bezugstexte von Lev 19 nach Cholewiński (273-277) innerhalb von Dtn 19-25 liegen.

Zu Nummer 16: Lev 19,29 verbietet dem Vater, seine Tochter durch Unzucht zu entweihen und damit auch das Land zu verunreinigen. Dagegen spricht Dtn 23,18 von weiblichen und männlichen Qedeschen, also Tempelpersonal, das entgegen einer verbreiteten Meinung mit Kultprostitution nichts zu tun gehabt haben dürfte. Die beiden Gesetze lassen sich also nicht miteinander vergleichen. Barbiero, *L'asino*, 225, verweist auf Ex 34,15-16 als "Vorlage" für זְנִיָּה in Lev 19,29a.

Zu Nummer 18: Lev 19,33 hat auch nach Cholewiński (275) mit Dtn 24,17 nur die negative Formulierung und den Inhalt gemeinsam. Doch verweist die Wendung (hi.) נִמְהָ מִשִּׁבְּטֵי in Dtn 24,17 auf den Gerichtszusammenhang (vgl. Ex 23,6; Dtn 16,19). Lev 19,33 dürfte eine freie Aufnahme des Verbots, den Fremden nicht zu übervorteilen, aus Ex 22,20 sein, wo auch die heilsgeschichtliche Motivierung vorkommt. Lev 19,34 steht Dtn 10,19 am nächsten.

כי עני הוא	c
ואליו הוא נשא את־נפשו	d
ולא־יקרא עליך אל־יהוה	e
והיה כך חטא	f

1. Gemeinsam sind beiden Gesetzen der Prohibitiv **לֹא־תֵעָשֶׂה**, der terminus technicus **שֹׁכֵר** und der Hinweis auf einen Zeitpunkt für die Lohnauszahlung. Lev 19,13 ist zwar syntaktisch dreigliedrig, will aber durch die Syndese des ersten und zweiten Verbots gegenüber dem asyndetischen dritten Verbot als zweiteilig verstanden werden. Somit bilden die beiden Prohibitiva, nicht zu unterdrücken (**לֹא־תֵעָשֶׂה**) und zu berauben (**לֹא־תִגְזֹל**), eine Aussageneinheit, während der dritte vom Doppelverbot abgehobene Prohibitiv den Spezialfall des Tagelöhners einführt. Dtn 24,14a verbindet die Hauptstichwörter der beiden Versteile von Lev 19,13 **לֹא־תֵעָשֶׂה** und **שֹׁכֵר** in einem programmatisch an den Satzanfang gestellten Verbot. Diese Stilfigur – gleichgültig, ob man sie in der einen Richtung als Zusammenfassung von Schlüsselausdrücken oder in der anderen als Aufbrechen einer Wendung sieht – spricht für ein literarisches Abhängigkeitsverhältnis zwischen den beiden Texten. Entweder hat Dtn 24,14-15 das Unterdrückungs- und Ausplünderungsverbot Lev 19,13 auf den Rechtsschutz von Tagelöhnern zugespitzt oder Lev 19,13 hat den Dtn 24,14 einleitenden Prohibitiv auf verschiedene soziale Verbote verteilt. Eine Entscheidung läßt sich fällen, weil Lev 19,13 von seinem Kontext unabhängiger und originärer sein dürfte und somit eher als literarische Vorlage in Frage kommt.

2. Dtn 24,14-15 ist rhetorisch breiter als Lev 19,13 angelegt.⁵⁰ Gegenüber dem **רַע** werden in Dtn 24,14 **אָח** und **גֵּר** als die zwei rechtsbegünstigten Personenkreise präzisiert, aus denen ein Armer und Bedürftiger ein Arbeitsverhältnis eingehen kann. Vers 15 formuliert das Verbot in einer doppelten Fassung und gibt dafür vier, am Ende theologische Begründungen. Das Gesetz ist Teil der kleinen "Sozialtora" 24,10-18.⁵¹ Es hängt assoziativ an der vorausgehenden Bestimmung 24,10-13 über die Darlehensgewährung mit der Sonderregelung über die Pfandnahme bei Armen: Da wie dort geht es um den **עָנִי**; die Vorschrift muß vor Sonnenuntergang erfüllt sein (**בְּרֹאֵי הַשֶּׁמֶשׁ**); die Motivation mit dem Segen des Armen und der Vermeidung der Strafe für **חַטָּא** sind zueinander komplementär. **חַטָּא**, der im Deuteronomium am häufig-

50 Bultmann, *Fremde*, 74-84, von dem die jüngste und ausführlichste Untersuchung zu Dtn 24,14-15 stammt, erklärt die "Plerophorie" des Gesetzes "als gleichzeitige Häufung verschiedener im Fall des armen Tagelöhners in Betracht kommender Aspekte" und lehnt es ab, "sekundäre Zutaten" auszuscheiden (78f.).

51 S. dazu Braulik, *Gesetze*, 103f.

sten verwendete und zugleich auf die Kapitel 19-24 beschränkte Sündenbegriff, verklammert auch 24,15 und 16. Im übrigen liegen 24,10-15 die Bestimmungen zum Schutz der Armen Ex 22,24-26 aus dem Bundesbuch zugrunde. עני ואביון und אה werden im Deuteronomium nur mehr in 15,11 miteinander verbunden, שכר und שכר nur mehr in 15,18 verwendet; außerdem finden sich die Sätze 24,15e.f wörtlich in 15,9. Das Besondere von 24,14 liegt darin, daß nur hier der für die Armengesetze des Deuteronomiums typische עני ואביון zusammen mit dem in die Versorgungsgesetze gehörenden גר auftritt.⁵² 24,14-15 ist also ein redaktionell fast vollständig aus Elementen anderer Gesetze zusammengebauter Text.⁵³

Ergebnis: Wahrscheinlich greift 24,14-15 mit zwei entscheidenden Stichwörtern Lev 19,13 auf, ersetzt die ungewöhnlichen Formulierungen von 13c aber durch das Vokabular der deuteronomischen Armengesetzgebung und des unmittelbaren Kontextes. Ist dagegen Lev 19,13 von Dtn 24,14-15 abhängig, bleibt unerklärt, weshalb dann שכר durch das im Pentateuch nur in Lev 19,13 belegte פעלה ausgetauscht und warum das in Levitikus nur hier belegte לין eingesetzt wird. Beide Formulierungen machen einen originären Eindruck. Dazu kommt sachlich, daß Lev 19,13 die Spezifizierung von Dtn 24,14-15 aufgelöst und seine Motivationen grundlos gestrichen hätte. Es ist daher wahrscheinlicher, daß Lev 19,13 literarisch Dtn 24,14-15 vorgegeben war und als ein Anhaltspunkt der Formulierung gedient hat.⁵⁴

B. Levitikus 19,9-10 und Deuteronomium 24,19-22

Die Gesetze untersagen eine vollständige Ernte bzw. Nachlese zugunsten von Menschen, die sich nicht von eigenem Landbesitz ernähren konnten.

52 S. dazu Lohfink, "Gesetz," 30.

53 Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, 292, zeichnet also den stilistischen Gegensatz falsch, wenn er Dtn 24,14-15 als "sehr umständlich und verschwenderisch an Worten" charakterisiert, Lev 19,13 aber als "durch seine Kürze, Sachlichkeit und den nüchternen Ton" ausgezeichnet sieht.

54 Nach Bettenzoli, "Deuteronomium," 392, läßt der Vergleich von Lev 19,13 mit Dtn 24,14-15 "deutlich erkennen, daß die letztere Schrift eine entwickeltere Formulierung besitzt, die von der streng rechtlichen Sprache zu einer mehr paränetischen Wendung hinüberführt und daher einen neuen Sitz im Leben voraussetzt." Auch Jagersma, *Leviticus*, 93, sieht in Lev 19,13 die ältere Form.

Lev 19,9-10		Dtn 24,19-22	
ובקצרכם את־קציר ארצכם	9a	כי תקצר קצירך בשדך	19a
		ושכחת עמר בשדה	b
לא תכלה פאת שדך		לא תשוב	c
לקצר	b	לקחתו	d
ולקט קצירך לא תלקט	c	לגר ליתום ולא למנה יהיה	e
		למען יברכך יהוה אלהיך	f
		בכל מעשה ידיך	
		כי תחבט זיתך	20a
		לא תפאר אחריו	b
		לגר ליתום ולא למנה יהיה	c
		כי תבצר כרמך	21a
וכרמך לא תעולל	10a	לא תעולל אחריו	b
ופרט כרמך לא תלקט	b		
לעני ולגר תעזב אתם	c	לגר ליתום ולא למנה יהיה	c
אני יהוה אלהיכם	d		
		וזכרת	22a
		כיעבד היית בארץ מצרים	b
		עליכן אנכי מצוך	c
		לעשות את־הדבר הזה	d

Wahrscheinlich steht im Hintergrund dieser Erntebestimmungen ein altertümlicher Brauch.⁵⁵ Jetzt appellieren beide Texte an die Gesinnung der Grundbesitzer, auch bodenbesitzlose Gruppen am Ertrag zu beteiligen.

1. Möglicherweise ist Lev 19,9b-10c als ein bereits vorgeformter singularischer Text mit zwei Gebotspaaren⁵⁶ und einer Begründung in den pluralischen Rahmen der Verse 9a*.10d eingebaut worden.⁵⁷ Bei Dtn 24,19-22 ist eine ältere Textstufe unwahrscheinlich.⁵⁸ Denn die drei, nach einem ähnlichen literarischen Schema geformten Gesetze⁵⁹ sind redaktionell auf die letzten Verse der vorausgehenden Sozialtora (24,10-18) abgestimmt: der stereotyp wiederkehrende Refrain יהיה לגר ליתום ולא למנה יהיה (Verse 19e.20c.

55 So z.B. Gerstenberger, *Leviticus*, 243. Ähnliches gilt auch für die Mischungsverbote Lev 19,19 und Dtn 22,9-11 – s. 249.

56 Zur chiasmischen Struktur der beiden parallel und rhythmisch gestalteten Gesetze s. Barbiero, *L'asino*, 232f.

57 So Elliger, *Leviticus*, 247.

58 S. z.B. Merendino, *Gesetz*, 307f.

59 Bettenzoli, "Deuteronomium," 392.

21c) klammert sie an Vers 17, der Hinweis auf die Knechtschaft in Ägypten und der Promulgationssatz (Vers 22) an Vers 18 zurück.⁶⁰

2. Formulierungsmäßig sind beiden Gesetzestexten vor allem קצר q. bzw. קציר und עלל po. gemeinsam. קצר q. und קציר werden zwar noch Lev 23,10.22; 25,5 und 10 (nur קצר q.), also im Rahmen des Heiligkeitsgesetzes, verwendet, finden sich im Deuteronomium aber nur 24,19. עלל ist in beiden Büchern allein in den Nachleseverboten Lev 19,10 und Dtn 24,21 belegt. Andere Lexeme wie לקט pi. (Lev 19,9.10; 23,22) und לקט (19,9; 23,22), פאה (Lev 13,41; 19,9.27; 21,5; 23,22) und פרט (im AT nur Lev 19,10) fehlen im Deuteronomium überhaupt. Die sprachlichen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede deuten auf ein Abhängigkeitsgefälle von Lev 19,9-10 zu Dtn 24,19-22. Dann sind nämlich die Abweichungen der Deuteronomiumsversion von der vorgegebenen Levitikusfassung als Anpassung an den Kontext der deuteronomischen Sozialtora verständlich. Bei einer umgekehrten Abhängigkeitsrichtung gibt es für die singulären Formulierungen in Levitikus keine Erklärung.

3. Unterschiede bestehen ferner in den angeordneten Maßnahmen, ihren Anwendungsbereichen, Motivationen und Nutznießern. Sie lassen zumeist Dtn 24,19-21 als die von Lev 19,9-10 abhängigen Gesetze erscheinen. So darf nach Lev 19,9 das Getreide nicht restlos abgeerntet werden, während Dtn 24,19 nur an eine zufällig zurückgebliebene Garbe denkt und das Nachleseverbot von Ähren fehlt. Diese Bestimmung wird verständlich, wenn es sich um eine Reduzierung eines älteren, in Levitikus noch bezeugten Brauches handelt, den man zwar nicht völlig aufgeben wollte, der aber z.B. durch den Drittjahreszehnten (14,28-29) seine wirtschaftliche Bedeutung verloren hatte. Wenn das Deuteronomium über die Trauben hinaus auch den Ölbaum (Vers 20) nachzulesen verbietet, könnte dahinter das Bedürfnis nach Vervollständigung der Erntebereiche stehen, da כרם an relativ vielen Stellen mit זית verbunden ist. Im Deuteronomium wird זית sogar praktisch immer, nämlich 6,11; 24,20 (כרם in 24,21) und 28,40 (כרם in 28,39), mit כרם verbunden. Eine uneigentliche "Ausnahme" bildet nur 8,8, wo auf 2 Kön 18,32 angespielt wird.⁶¹ Der Segen Jahwes (Dtn 24,19) und die Mahnung, an die eigene Knechtschaft in Ägypten zu denken (Vers 22), sind für das Deuteronomium typisch und ohne Gegenstück in Levitikus. Der wichtigste Unterschied zwischen beiden Gesetzestexten liegt darin, daß sie zwei ganz verschiedenen

⁶⁰ Braulik, *Gesetze*, 105f.

⁶¹ Da in 28,38 auch שרה steht, nennen die Vergeblichkeitsflüche den dreifachen Bewuchs wie 24,19-21.

Sozialsystemen angehören. Das zeigt sich an den Gruppen, denen geholfen werden soll. עני und גר sind im Alten Testament nur in Lev 19,10 Subjekte der Armenhilfe, doch könnten grundsätzlich auch andere Armentermini anstelle von oder neben עני stehen. Das gilt nicht für das Deuteronomium.⁶² Es vereint die klassischen Marginalgruppen der altorientalischen Gesellschaft, nämlich גר יתום ואלמנה, zu einer Sozialtrias, zieht sie aus dem Armenrecht weg und bringt sie in ein neu geschaffenes, breit ausgebautes Versorgungsrecht. Diese Personengruppen sind also nicht mehr Arme (im Deuteronomium עני und אביון), sondern haben einen Rechtsanspruch auf volle Versorgung. Eine eigene Armenschicht darf sich in der Gesellschaft Israels nicht mehr etablieren. Die immer wieder durch Unglücksfälle einbrechenden Verarmungsprozesse müssen nach einem Stufenplan aufgehalten und auf eigene Kosten beseitigt werden.

Ergebnis: Wenn das Deuteronomium von Lev 19,10 abhängt, konnte es לעני ולגר nicht übernehmen. Sein dreimaliger Refrain ליתום ולאמנה יהיה גר ליתום ולאמנה wäre ein Hinweis darauf, daß hier gegenüber der älteren Gesetzgebung eine entscheidende wirtschaftlich-soziale Veränderung projiziert wird. Die im Deuteronomium einmalige Emphase ist also am besten als Neuordnung gegenüber Lev 19,9-10 verstehbar. Sie bezieht sich aber nicht nur auf den singularischen Kern. Denn Dtn 24,19 greift mit der im Deuteronomium nur hier gebrauchten Wurzel קצר auch den pluralischen Rahmen בקצרכם ובקציריך und damit offenbar die Redaktion von Lev 19 auf.⁶³

C. Levitikus 19,35-36 und Deuteronomium 25,13-16

Beide Gesetze bieten eine Art "Händlerspiegel"⁶⁴.

Lev 19,35-36

Dtn 25,13-16

	לאִיְהִי־לְךָ בְכִיסֶּךָ אֶבֶן וְאֶבֶן	13
	גְדוּלָה וְקִשְׁנָה	
	לאִיְהִי־לְךָ בְּבֵיתְךָ אִיפָה וְאִיפָה	14
	גְדוּלָה וְקִשְׁנָה	

62 Lohfink, "Gesetz," 36-38; ferner im Anschluß an Lohfink Houten, *Alien*, 92-99 und 123f.

63 Gegen Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, 270, der die Formulierung der Gesetze Lev 19,9-10 für älter als Dtn 24,19-22 hält, aber ihre Aufnahme durch die Hauptredaktion des Heiligkeitsgesetzes erst nach dem Deuteronomium ansetzt. Dagegen sieht Bettenzoli, "Deuteronomium," 398, in Dtn 24,(10-18).19-22 eine Weiterentwicklung des Heiligkeitsgesetzes.

64 Rabast, *Recht*, 25.

לאֲתַעֲשׂוּ עוֹל בַּמִּשְׁפָּט	35		
כַּמְדָּה כַּמִּשְׁקָל וּבַמִּשׁוּרָה			
מֵאֲזוּנֵי צַדִּיק	36a		
אֲבִי־צַדִּיק		אֲבֹן שְׁלֹמָה וְצַדִּיק	15a
		יְהִי־לָךְ	
אִיפֹת צַדִּיק		אִיפֹת שְׁלֹמָה וְצַדִּיק	b
		יְהִי־לָךְ	
וְהָיָן צַדִּיק יִהְיֶה לָכֶם		לִמְעַן יֵאָרִיכוּ יָמֶיךָ עַל הָאָדָמָה	c
		אֲשֶׁר־יִהְיֶה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ	d
		כִּי תוֹעֵבֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ	16a
		כָּל־עֲשָׂה אֱלֹהֵי	
		כָּל עֲשָׂה עוֹל	b
אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם	b		
אֲשֶׁר־הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם	c		
מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם			

1. Beide Einheiten sind durch ihre redaktionelle Stellung hervorgehoben: Lev 19,35-36 beschließt die ethischen Normen von Kapitel 19; Dtn 25,13-16 ist das letzte Gesetz des deuteronomischen Kodex. Ihre Struktur ist jeweils in drei Teile gegliedert: Die Anweisungen werden in einer Art "antithetischem Parallelismus" zunächst als Verbote formuliert (Lev 19,35; Dtn 25,13-14), dann durch positive Gebote expliziert (Lev 19,36a; Dtn 25,15ab), am Ende wird ihre Einhaltung motiviert. Im einzelnen folgt in Lev 19,35 wie in 36 auf einen allgemeinen Ausdruck jeweils eine Dreierreihe, die durch Alliterationen bzw. ein gemeinsames Lexem auf ihn zurückgebunden ist: Vers 35 בַּמִּשְׁפָּט / בַּמִּשְׁקָל – בַּמְדָּה – בַּמִּשׁוּרָה, Vers 36 הֵינן צַדִּיק / מֵאֲזוּנֵי צַדִּיק – אִיפֹת צַדִּיק – אֲבִי־צַדִּיק.⁶⁵ Im Gegensatz zu diesem Dreierhythmus ist Dtn 25,13-16 zweigliedrig angelegt, beschränkt sich auf die beiden Maßeinheiten אֲבֹן und אִיפֹת und dabei wiederum auf גְּרָלָה und קִטְנָה, und besteht dementsprechend aus je einem Paar von Verboten, Geboten und Motivationen. Als gemeinsame Sprachwelt der von Lev 19,35-36 gebrauchten Lexeme עוֹל⁶⁶, מְדָה⁶⁷, מִשְׁקָל⁶⁸, מִשׁוּרָה⁶⁹ kommen vor allem Ezechiel bzw. "priesterliche" Texte in Frage; מֵאֲזוּנֵי צַדִּיק ist noch Ez 45,10 (und Ijob 31,6) belegt, אִיפֹת צַדִּיק sonst nur in Ez 45,10, הֵינן in Kombination mit אִיפֹת neben Num 28,5 noch

65 Zur Struktur von Lev 19,35-36 vgl. Barbiero, *L'asino*, 235f.

66 Von den 21 Belegen stehen 10 in Ezechiel, vor allem in Kapitel 18 und seiner Parallele Kapitel 33, nämlich: 3,20; 18,8.24.26(2mal); 28,18; 33,13(2mal).15.18.

67 Von den 53 Belegen stehen 25 in Ez 40-48; zur Priesterschrift gehören Ex 26,2.8; 36,9.15.

68 U.a. noch belegt Lev 26,26; Num 7 (12mal); Ez 4,16; 5,1.

69 Wird neben Lev 19,35 nur in Ez 4,11.16 und 1 Chr 23,29 (מִשׁוּרָה וּמְדָה) verwendet.

Ez 45,24; 46,5.7.11.14. Dagegen steht Dtn 25,13-16 den Formulierungen von Spr 11,1; 16,11 und vor allem 20,10.23 nahe. Die thematischen, strukturellen und sprachlichen Übereinstimmungen beider Texte lassen sich am besten durch eine literarische Abhängigkeit erklären.

2. Die zwei Gesetze sind ganz unterschiedlich in ihren unmittelbaren Kontext eingebettet. Das Verbot *לֹא־תֵעָשׂוּ עוֹל בַּמִּשְׁפָּט* *לֹא־תֵעָשׂוּ עוֹל בַּמִּשְׁפָּט*, das Lev 19,35 einleitet, paßt nicht recht zu den folgenden Handelsgeschäften.⁷⁰ Es steht aber schon zuvor in Vers 15a α , wo es sachentsprechend als Art Überschrift die Verhaltensvorschriften bei Gericht eröffnet und dort wahrscheinlich auch seinen ursprünglichen Ort hat.⁷¹ Im strukturellen Zentrum der anschließenden, die "kollegiale Rechtsfindung"⁷² betreffenden Verbote in den Versen 15a β -16⁷³ fällt in der Wendung *בְּצִדְקָה תִּשְׁפֹּט* das Schlüsselwort von Vers 36, nämlich *צִדְקָה*. 19,15 und 36 sind die einzigen Belege der Wurzel (*צִדְקָה, צִדְקָה / צִדְקָה, צִדְקָה*) in Levitikus. Das heißt: Die Verse 35-36 enthalten die beiden als programmatisch stilisierten Aussagen der Verse 15-16, wobei Leitsätze der Rechtsprechung auf eine betrügerische Bereicherung auf dem Markt angewendet werden. Die gliedernde Selbstvorstellungsformel und ein Rückverweis auf Ägypten, mit denen Vers 36 motivierend schließt, finden sich auch am Ende des unmittelbar vorausgehenden Gesetzes in Vers 34 als Begründung des Verhaltens gegenüber Fremden.⁷⁴ Allerdings sind 19,33-34 an die 2. Person Singular, 19,35-36 an die 2. Person Plural adressiert. Innerhalb der Redaktionsstruktur von Kapitel 19 sind die Gerichtsbestimmungen (A) und das Liebesgebot (B) palindromisch aufeinander bezogen: Verse 15-16 (A) – Verse 17-18 (B) – Vers 34 (B') – Verse 35-36 (A').⁷⁵

Dtn 25,13-16 stimmt zwar im Singular der Anrede mit dem vorausgehenden Gesetz überein, doch fehlen thematische wie literarische Bezüge zum Kontext.⁷⁶ Der Grund dafür ist vor allem in der dekalogischen Redaktion zu suchen. Die Bestimmung "geeichter" Maße interpretiert nämlich als einziges Gesetz das 10. Gebot und mußte, um als Kommentierung dieses Dekalogs-

70 S. dazu z.B. Reventlow, *Heiligkeitgesetz*, 76.

71 Zu einer pluralisch formulierten Einleitung von anschließend singularisch adressierten Gesetzen vgl. in Lev 19 neben den Versen 15-16 auch 9-10 und 19; ferner 11-12 als Einleitung zu den folgenden Verboten. Zum Numeruswechsel in diesem Kapitel s. Cortese, "Levitico," 213-215. Er ist nach Barbiero, *L'asino*, 206-208, kompositorisch und nicht literarkritisch zu beurteilen. Wie beide Stellen – zumindest auf der synchronen Ebene – zur Organisation von Kapitel 19 gehören, zeigt Luciani, "Saints," 223 und 232f.

72 Gerstenberger, *Leviticus*, 246.

73 Magonet, "Structure," 156-159.

74 Die Herausführungsformel findet sich im Heiligkeitgesetz – in verschiedenen Formulierungen und Zusammenhängen – noch in Lev 22,33; 25,38 und 26,13.

75 Vgl. Luciani, "Saints," 232; Otto, "Heiligkeitgesetz" (ohne Luciani zu berücksichtigen).

76 So auch Bettenzoli, "Deuteronomium," 389.

bereiches erkennbar zu sein, von seinem Zusammenhang deutlich abgehoben werden.⁷⁷

3. עוֹל, der den Texten gemeinsame "Begriff aus dem Gebiet der sozialen Gerechtigkeit", der hier allgemein die "Mißachtung der sozialen Rechte der anderen" bedeuten dürfte,⁷⁸ wird in Levitikus nur in 19,15 und 35 gebraucht, wobei Vers 15 wegen der Verbindung des "Betrugs" mit dem Gericht wahrscheinlich den redaktionellen Haftpunkt für Vers 36 gebildet hat. Der Terminus findet sich nirgends so häufig, nämlich in der Hälfte aller Belege, wie in Ezechiel. Im Deuteronomium steht עוֹל in 25,16, außerdem noch im Moselied (32,4), wo es aber von Jahwe heißt, daß er אֵין עוֹל ist.

4. Die Motivationen für die Ehrlichkeit der Geschäfte sind typisch deuteronomisch: ein langes Leben in dem von Gott geschenkten Land, ferner die Bezeichnung jedes Übertreters dieser Vorschriften als תועבת יהוה.⁷⁹ Zur religiösen Ächtung⁸⁰ kommt nur in 25,16b noch die als Sozialverbrecher. Sie beschließt nicht nur das Gesetz, sondern gewissermaßen auch den Kodex. Die deuteronomischen Bestimmungen konzentrieren sich auf die Übervorteilung des Käufers⁸¹ und konkretisieren damit das 10. Dekalogsgebot. Die Einschränkung und Präzisierung der deuteronomischen Version ist also redaktionell begründet.

Ergebnis: Die Beobachtungen sprechen eher für Lev 19,35-36 als Vorlage von Dtn 25,13-16. Denn die redaktionelle Abstimmung von Dtn 25,13-16 vor allem in den typisch deuteronomischen Motivationen, denen עוֹל, ein dem deuteronomischen Denken fremder Ausdruck, angehängt wird, läßt sich dadurch plausibler erklären. 25,16 hat dann sachlich zu Recht den Hinweis auf das Gerichtsverfahren (במשפט) aus Lev 19,35 als inhaltlich störend und redaktionell funktionslos weggelassen. Die Besonderheiten von Lev 19,35-36,

77 Braulik, *Gesetze*, 111.

78 Cholewiński, *Heiligkeitgesetz*, 278 Anm. 72.

79 Auch in Dtn 18,12 und 22,5 wird der Täter, nicht die Tat, als "Greuel" für Jahwe bezeichnet. Der Begriff תועבת יהוה und die Entwicklung einer eigenen, israelitischen Identität gegenüber kanaanäischen Traditionen braucht hier nicht diskutiert zu werden – s. dazu z.B. Bettenzoli, "Deuteronomium," 395-397.

80 Doch läßt das Gesetz keine spezielle Auseinandersetzung mit kanaanäischen Bräuchen erkennen – gegen Bettenzoli, "Deuteronomium," 395 Anm. 35 (Dtn 25,13-16 bezieht sich anscheinend "auf das gewöhnliche Benehmen der Phönikier im Handel"). Das Verbot falscher Maße und Gewichte ist auch außerhalb Israels anzutreffen – s. dazu z.B. Weinfeld, *School*, 267.

81 Gerstenberger, *Leviticus*, 255.

nämlich *עול במשפט* und das vierfache *צדק*, sind von 19,15 her gut verständlich, sind aber auch wie die übrigen Ausdrücke dieses Gesetzes im "priesterlichen Sprachmilieu" des Heiligkeitsgesetzes, nämlich in Ezechiel bzw. der Priesterschrift, beheimatet. Das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis vom Deuteronomium zu Levitikus verlangt mehr Subhypothesen. Der Redaktor hätte *עול* nicht nur in Dtn 25,16, sondern auch zu Beginn von Lev 19,15 vorgefunden und im Anschluß an das pluralisch adressierte Verbot *לא תעשו* *עול במשפט* seinem Verbot ungerechter Maße in Vers 35a ebenfalls wie eine allgemeine Einleitung vorausgestellt. Er hätte auch die Bestimmungen des Deuteronomiums verallgemeinert, auf einmalige Weise ergänzt und unter die Fairneß im Gerichtsverfahren subsumiert. Dabei hätte er ferner für das Deuteronomium typisches Sprachmaterial durch "priesterliches" ersetzt. Demgegenüber erscheinen Lev 19,35-36 als literarische Vorgabe für Dtn 25,13-16 plausibler.⁸²

III. Die Dekalogskatechese Levitikus 19 als Grundlage der dekalogischen Redaktion der deuteronomischen Gesetze und ihre theologiegeschichtliche Einordnung

Lev 19 wird als "Gemeindekatechismus" charakterisiert,⁸³ als ein "Programm der spätexilischen Gemeinde", das alles für ihr Zusammenleben in der Diaspora und ihr zukünftiges Leben in Israel Entscheidende enthält.⁸⁴ Dabei wird die Distanz des Dekalogs zum übrigen Gotteswillen aufgehoben und der Dekalog in einen umfangreichen Rechtstext umgearbeitet.⁸⁵ Während der Dekalog über zentrale Themen alttestamentlicher Ethik, z.B. in den Bereichen

82 Andernfalls zwingen die Beobachtungen leicht zu komplizierteren diachronen Hypothesen. So sieht z.B. Bettenzoli, "Deuteronomium," 390, in Lev 19,35-36 "auf jeden Fall eine entwickeltere Stellungnahme zur Ungerechtigkeit im Handel", weil möglichst alle seine Vorgänge einbezogen (Vers 35) und auch Waage und Hin als Hohlmaß für Flüssigkeiten erfaßt sind (Vers 36). Er erklärt aber Dtn 25,16 als jüngeren paränetischen Abschluß des altertümlichen Gesetzes der Verse 13-15 (ohne 15bβ) und versteht *עול* *עשה עול* in Vers 16 als spätere, unter dem Einfluß von Lev 19,35 angefügte Glosse.

83 Der Terminus wurde zuletzt von Gerstenberger, *Leviticus*, 240, gebraucht, der diese Gattung auch diskutiert hat – s. 238-242.

84 Mathys, *Nächsten*, 79, im Anschluß an Jagersma, *Leviticus*. Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, 44-54, sieht in der Gesetzesreihe Lev 18,6-23; 19,11-18.26-28.30.32 "die Grundordnung der wichtigsten Lebensbereiche Israels" (46) dargelegt, die Normen sexuellen Lebens (18,6-23), sozialetische Pflichten (19,11-18) und allgemeine kultische Vorschriften (19,26-28.30) vereint und bezieht sie direkt auf die Religion als gemeinsamen Nenner. Um diese erste Sammlung (H-2-Redaktion) hätte dann die Hauptredaktion des Heiligkeitsgesetzes (HG-Redaktion) die Gesetzesreihe 19,1-4*9-10.23-25.29(?).31.33-36, vielleicht auch 19, herumgelegt.

85 S. dazu und zum folgenden Lohfink, "Unterschied," 84f.

des Kultes, der Ökonomie und des Staates, über Taburegeln oder das Verhalten zu Unterprivilegierten schweigt,⁸⁶ enthält Lev 19 alles zur Abfassungszeit Wichtige aus dem Dekalog, zugleich aber auch Leitbestimmungen aus den eben genannten Gebieten. Trotz ihres unterschiedlichen Inhalts⁸⁷ bildet das Kapitel unter thematischer Rücksicht und im Blick auf die verschiedenen traditionellen Rechtssatzformen eine kunstvolle Gesamtkomposition⁸⁸. Während man früher literarkritisch oder überlieferungsgeschichtlich einen bzw. zwei (Do)Dekalog(e) als Vorlage rekonstruierte,⁸⁹ sieht man heute Lev 19 selbst als nach dem Muster des Dekalogs strukturiert.⁹⁰ Im einzelnen:⁹¹ Lev 19,3-4 (vgl. Verse 30 und 32) ahmen den ersten Teil des Dekalogs – vom Fremdgötterverbot bis zum Elterngesetz, aber ohne Namensmißbrauchsverbot und in umgekehrter Reihenfolge –, und zwar in der Deuteronomiumsfassung (5,6-16),⁹² nach. Die Verse 11-12a enthalten das Diebstahlsverbot (vgl. Ex 20,15 = Dtn 5,19) und das Verbot des Meineids (vgl. Ex 20,7 = Dtn 5,11). Die Selbstvorstellungsformel (samt der für den Kontext typischen Aufforderung zur Heiligkeit) in Lev 19,2 und der Satz von der Herausführung aus Ägypten in 19,36b imitieren den Prolog (Ex 20,2 = Dtn 5,6) und rahmen das ganze Kapitel. Wahrscheinlich sind auch noch andere seiner Gesetze vom Dekalog inspiriert.⁹³ Lev 19 gilt deshalb zu Recht als "una catechesi che vuol commentare il decalogo classico"⁹⁴ und wird von der jüdischen wie christlichen Tradition "comme l'un des sommets, si ce n'est le sommet de l'enseignement moral du premier Testament" angesehen⁹⁵. Wenn die dekalogische Redaktion des deuteronomischen Kodex von Lev 19 abhängt, darf man vermuten, daß dieser Spitzentext alttestamentlicher

86 So zuletzt Crüsemann, *Bewahrung*, 8-11.

87 Nach Mathys, *Nächsten*, 71 Anm. 1, sind Dtn 22,1-12; 23,16-26 und 25,11-19 die einzigen Abschnitte, in denen vergleichsweise Gesetzesbestimmungen verschiedensten Inhaltes aufeinander folgen. Daß diese Gesetze im Unterschied zu Lev 19 "jedoch nicht redaktionell zu einem Ganzen verbunden" sind, ist von Braulik, *Gesetze*, widerlegt.

88 S. z.B. Magonet, "Structure;" Barbiero, *L'asino*, 215-243, Übersicht 241; Luciani, "Saints;" Otto, "Heiligkeitgesetz."

89 Eine kurze Zusammenfassung gibt Mathys, *Nächsten*, 73-77. Gegenüber diesen dekalogischen Ergänzungshypothesen hält Mathys (77) jedoch das Fragmentenmodell von Jagersma, *Leviticus*, für wahrscheinlicher. Die Logik der Redaktion in der Verbindung dieser Überlieferungen versucht Otto, "Heiligkeitgesetz," durch die These einsichtig zu machen, "daß die Kontexte, in denen die in [Lev] 19 ausgelegten Sätze des BB [Bundebuches] und Dtn stehen, in die Struktur von 19 eingegangen sind."

90 Zuletzt im Anschluß an Cholewiński vertreten von Barbiero, *L'asino*, 229f.

91 Zum folgenden s. Cholewiński, *Heiligkeitgesetz*, 47ff. (mit älterer Literatur).

92 Hossfeld, *Dekalog*, 145.

93 Barbiero, *L'asino*, 230, nennt Lev 19,13a (vgl. Ex 20,17; Dtn 5,21); 16a (vgl. Ex 20,16; Dtn 5,20); 16-18 beziehen sich auf das 5. und 20-22 sowie 29 auf das 6. Dekalogesgebot.

94 Cortese, "Levítico," 207.

95 Luciani, "Saints," 212. Für das rabbinische Judentum gilt Lev 19 nicht zuletzt deshalb als Summe der Tora, weil dieses Kapitel die "Zehn Gebote" enthält (212 Anm. 1).

Rechtskodifikation ihr nicht nur material, sondern auch formal als Vorlage gedient hat. Das Deuteronomium hat sich offenbar von der Verwendung des Dekalogs in Lev 19 für seine Systematisierung des Gesetzeskodex anregen lassen. Während Lev 19 den Dekalog zerstückelt, aber zitiert, hat sich das Deuteronomium genau an die Abfolge der "Zehn Gebote" gehalten, sie aber nicht zitiert, weil der Dekalog ja schon zu Beginn der zweiten Moserede (5,6-21) stand.

Ist Lev 19 und damit praktisch das Heiligkeitsgesetz älter als die dekalogische Redaktion bzw. die Endgestalt des Deuteronomiums,⁹⁶ hat das auch theologie- und geistesgeschichtliche Konsequenzen. Sie lassen sich exemplarisch am sozialetischen Grundanliegen der beiden Gesetzeskorpora, das schon bei Lev 19,13 und Dtn 24,19-21 berührt wurde, verdeutlichen.⁹⁷ Das Heiligkeitsgesetz ist eine eindrucksvolle Synthese einer befreiten Welt, die den besonderen Charakter der Gesellschaft Israels in manchem noch stärker profiliert als das Deuteronomium. Dennoch scheint das Heiligkeitsgesetz, wenn man bei der gewöhnlich angenommenen literargeschichtlichen Abfolge bleibt, die ihm vorgegebene deuteronomische Gesellschaftsordnung für utopisch gehalten und wieder reduziert zu haben. Das beweisen u.a. die 14 Versorgungsgesetze des Deuteronomiums für landbesitzlose Gruppen, die im Heiligkeitsgesetz fehlen. Weil sie ein System bilden, bricht alles zusammen, sobald auch nur ein Teil davon herausgenommen wird. Das geschieht z.B. in Lev 19,10, wo die Nachlese *לעני ולגר* vorbehalten ist, während sie in dem (als vorgegeben angesehenen) Vers Dtn 24,21 *ולאלמנה ולגר ליתום* zusteht. Die allgemeine Bezeichnung für "Arme" tritt an die Stelle von "Waise und

96 Unabhängig von dieser relativen Chronologie habe ich eine Datierung der dekalogischen Redigierung anhand der Abhängigkeit der kleinen Sozialtora Dtn 24,10-18 im Wortgebrauch von der Sozialtora Ez 18,5-20 wahrscheinlich zu machen versucht (Braulik, *Gesetze*, 104f.). Dabei ging es mir vor allem um einen sprachlichen Vergleich, die sachlichen Unterschiede zwischen beiden Texten habe ich kaum diskutiert. Im Symposiumsreferat in Münster habe ich jedoch darüber hinaus u.a. ausführlich nachgewiesen, daß Ez 18,20 dem Gesetz Dtn 24,16 wahrscheinlich vorgegeben war. Das hat offenbar eine Gegenargumentation von Otto, "Programmschrift," (in diesem Sammelband 94-96) herausgefordert. Für die vorliegende Publikation habe ich mich aus Gründen der thematischen Geschlossenheit und des Umfangs meines Beitrags auf das Verhältnis von Lev 19 und Dtn 19-25 beschränkt und die Auseinandersetzung über das Verhältnis von Ez 18 und Dtn 24,10-18(22) für eine weitere Veröffentlichung aufgespart. So mag hier der Hinweis genügen, daß Barbiero, *L'asino*, 302-304, für Vokabular und Konzeption von Lev 19,11-18 eine besondere Nähe zu Ez 18,5-19 festgestellt und auch meine Datierung der dekalogischen Redaktion des deuteronomischen Gesetzes in die Exils- bzw. Nachexilszeit z.B. aufgrund seiner ausführlichen Analyse des Schlüsseltextes Dtn 22,1-12 bestätigt hat (180 Anm. 39 und 182).

97 Zum folgenden s. Lohfink, "Poverty," 47-49. Seine Beobachtungen haben ihn ziemlich ratlos gemacht. Der festgestellte Sachverhalt hing aber damit zusammen, daß sich Lohfink an die übliche, von Cholewiński, *Heiligkeitsgesetz*, nochmals bestärkte Auffassung hielt, das Deuteronomium gehe dem Heiligkeitsgesetz voraus.

Witwe". Diese Menschengruppen gehören also für das Heiligkeitsgesetz anders als im Deuteronomium wieder zu den Armen.⁹⁸ Geht aber umgekehrt, wie dieser Beitrag nachzuweisen versuchte, das Heiligkeitsgesetz der dekalogischen Redaktion des Deuteronomiums voraus, dann wird die Entwicklung der alttestamentlichen Sozialgesetzgebung nicht zurückgebogen, sondern gipfelt im Entwurf einer geschwisterlichen⁹⁹ Gesellschaft ohne Arme.

98 Zu weiteren Beispielen – etwa dem Ausschluß des גר vom Laubbüttenfest (Lev 23,42 im Gegensatz zu Dtn 16,14), der Sklavenbefreiung in jedem fünfzigsten statt siebten Jahr (Lev 25,10.39-43 im Gegensatz zu Dtn 15,12) – s. Lohfink, "Poverty," 48f.

99 Bezeichnend für die "Brüderlichkeit" als gesellschaftliches Strukturprinzip des Deuteronomiums ist, daß z.B. im Liebesgebot Lev 19,17-18 neben עמיתך, בני עמך und רע nur einmal der Terminus אָח steht, während er im entsprechenden Gesetz Dtn 22,1-4 exklusiv und 6mal verwendet wird und sich enklitische Personalpronomina 8mal darauf zurückbeziehen. אָח fehlt im Bundesbuch, findet sich im Heiligkeitsgesetz 19mal und im deuteronomischen Kodex (12-26) 35mal.

Literaturverzeichnis

Abkürzungen nach Schwertner, Siegfried M., *IATG*² (Berlin / New York: de Gruyter, ²1992), und Bleibtreu, Erika / Hirsch, Hans / Hunger, Hermann / Stola, Rudolf, "Assyriologie: Register. Abkürzungen, Liste 1," *AfO* 35 (1988) 261-273.

Abou-Assaf, Ali / Bordreuil, Pierre / Millard, Alan R.,

La statue de Tell Fekherye et son inscription bilingue assyro-araméenne (Études Assyriologiques; Paris: Recherches sur les civilisations, 1982).

Achenbach, Reinhard,

Israel zwischen Verheißung und Gebot: Literarkritische Untersuchungen zu Deuteronomium 5-11 (EHS.T 422; Frankfurt a.M. u.a.: P. Lang, 1991).

Albeck, Hanoch (Hg.),

The Six Orders of the Mishnah 4: Damages (hebräisch; Jerusalem / Tel Aviv: Bialik Institute / Dvir, 1977).

Aurelius, Erik,

Der Fürbitter Israels: Eine Studie zum Mosebild im Alten Testament (CB.OT 27; Lund / Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1988).

Avishur, Yitzhaq,

Stylistic Studies on Word-Pairs in Biblical and Ancient Semitic Literature (AOAT 210; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1984).

Baillet, Maurice / Milik, Joseph T. / de Vaux, Roland,

Les 'petites grottes' de Qumrân 1: Textes. Exploration de la falaise. Le grottes 2Q, 3Q, 5Q, 6Q, 7Q à 10Q. Le rouleau de cuivre (DJD 3; Oxford: Clarendon Press, 1962).

Baltzer, Klaus,

Das Bundesformular (WMANT 4; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1960).

Barbiero, Gianni,

L'asino del nemico: Renuncia alla vendetta e amore del nemico nella legislazione dell' Antico Testamento (Es 23,4-5; Dt 22,1-4; Lv 19,17-18) (AnBib 128; Rom: Pontificio Instituto Biblico, 1991).

Barthélemy, Dominique, et al.,

Preliminary and Interim Report on the Hebrew Old Testament Text Project: Preliminary Report on the Pentateuch / Compte rendu préliminaire et provisoire sur le travail d'analyse textuelle de l'Ancien Testament hébreu: Compte rendu préliminaire sur le Pentateuque (London: United Bible Societies, [1974]).

Barthélemy, Dominique / Milik, Joseph T.,

Qumran Cave I (DJD 1; Oxford: Clarendon Press, 1955).

Baumgartner, Walter, u.a.,

HALAT I-IV (Leiden u.a.: Brill, 1967-1990).

- Bertholet, Alfred,
Deuteronomium (KHC 5; Leipzig / Tübingen: Mohr, 1899).
- Bettenzoli, Giuseppe,
 "Deuteronomium und Heiligkeitsgesetz," *VT* 34 (1984) 385-398.
- Die Bibel: Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung* (Hg. i. A. der Bischöfe Deutschlands u.a.; Freiburg u.a.: Herder, 1980).
- BHS* (Hg. v. K. Elliger u.a.; Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, ⁴1992).
- Blum, Erhard,
Studien zur Komposition des Pentateuch (BZAW 189; Berlin / New York: de Gruyter, 1990).
- Borger, Rykle,
 "Zu den Asarhaddon-Verträgen aus Nimrud," *ZA* 54 (1961) 173-196.
 – "Die Vasallenverträge Asarhaddons mit medischen Fürsten," *TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985) 160-176.
 – "Der Vertrag Assurniraris mit Mati'ilu von Arpad," *TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985) 155-158.
- Borger, Rykle / Hinz, Walter,
 "Die Behistun-Inschrift Darius' des Großen," *TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985) 419-450.
- Bottéro, Jean,
Mesopotamia (Chicago: University Press, 1992).
- Braulik, Georg,
 "Die Abfolge der Gesetze in Deuteronomium 12-26 und der Dekalog," ders., *Studien*, 231-255. [= *Das Deuteronomium: Entstehung, Gestalt und Botschaft* (Hg. v. N. Lohfink; BETHL 68; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1985) 252-272.]
 – "Zur Abfolge der Gesetze in Deuteronomium 16,18-21,23: Weitere Beobachtungen," *Bib.* 69 (1988) 63-92.
 – "Die Ausdrücke für 'Gesetz' im Buch Deuteronomium," ders., *Studien*, 11-38. [= *Bib.* 51 (1970) 39-66.]
 – *Deuteronomium 1-16,17* (NEB.AT 15; Würzburg: Echter, 1986).
 – *Deuteronomium II: 16,18-34,12* (NEB.AT 28; Würzburg: Echter, 1992).
 – "Die Funktion von Siebenergruppierungen im Endtext des Deuteronomiums," *Ein Gott, eine Offenbarung: Beiträge zur biblischen Exegese, Theologie und Spiritualität. Festschrift für Notker Füglistner zum 60. Geburtstag* (Hg. v. F.V. Reiterer; Würzburg: Echter, 1991) 37-50.
 – *Die deuteronomischen Gesetze und der Dekalog: Studien zum Aufbau von Deuteronomium 12-26* (SBS 145; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1991).

- "Zur deuteronomistischen Konzeption von Freiheit und Frieden," ders., *Studien*, 219-230. [= *Congress Volume Salamanca 1983* (Ed. J.A. Emerton; VT.S 36; Leiden: Brill, 1985) 29-29.]
 - *Die Mittel deuteronomischer Rhetorik: Erhoben aus Deuteronomium 4,1-40* (AnBib 68; Rom: Biblical Institute Press, 1978).
 - *Studien zur Theologie des Deuteronomiums* (SBAB 2; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1988).
- Brekelmans, Christian,
 "Deuteronomy 5: Its Place and Function," *Das Deuteronomium: Entstehung, Gestalt und Botschaft* (Hg. v. N. Lohfink; BETHL 68; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1985) 164-173.
- Brekelmans, Christian / Lust, Johan (Ed.),
Pentateuchal and Deuteronomistic Studies: Papers Read at the XIIIth IOSOT Congress Leuven 1989 (BETHL 94; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1990).
- Brown, Francis / Driver, Samuel Rolles / Briggs, Charles Augustus,
A Hebrew and English Lexicon of the Old Testament: With an Appendix Containing the Biblical Aramaic (Based on the Lexicon of Wilhelm Gesenius as Translated by Edward Robinson; Oxford: Clarendon Press, 1926).
- Brownlee, William H.,
The Midrash Peshet of Habakkuk: Text, Translation, Exposition, Introduction (SBL.MS 24; Missoula: Scholars Press, 1979).
- Budde, Karl,
 "Dtn 13 10, und was daran hängt," ZAW 36 (1916) 187-197.
- Bultmann, Christoph,
Der Fremde im antiken Juda: Eine Untersuchung zum sozialen Typenbegriff "ger" und seinem Bedeutungswandel in der alttestamentlichen Gesetzgebung (FRLANT 153; Vandenhoeck & Ruprecht, 1992).
- CAD 15/S (Ed. E. Reiner et al.; Chicago / Glöckstadt: Oriental Institute / Augustin, 1984).
- Cardascia, Guillaume,
Les lois assyriennes (Paris: du Cerf, 1969).
- Carmichael, Calum M.,
 "A Common Element in Five Supposedly Disparate Laws," VT 29 (1979) 129-142.
- "'Treading' in the Book of Ruth," ZAW 92 (1980) 248-266.
- Carrière, J.-M.,
 "L'organisation des lois en Dt 19-26: Les lois sur le mariage," NRT^h 114 (1992) 519-532.
- Cavigneaux, Antoine,
 "Lexikalische Listen," RLA 6: *Klagegesang-Libanon* (Hg. v. D.O. Edzard; Berlin / New York: de Gruyter, 1980-1983) 609-641.

- Chang, Kim-Kwong,
 "You Shall not Eat these Abominable Things: An Examination of Different Interpretations on Deuteronomy 14,3-20," *EAJT* 3 (1985) 88-106.
- Cholewiński, Alfred,
Heiligkeitsgesetz und Deuteronomium: Eine vergleichende Studie (AnBib 66; Rom: Biblical Institute Press, 1976).
- Clarke, Ernest George,
Targum Pseudo-Jonathan of the Pentateuch: Text and Concordance (Hoboken / NJ: Ktav, 1984).
- Claudius, Matthias,
Asmus omnia sua secum portans oder Sämtliche Werke des Wandsbecker Boten (Nach dem Text der Erstausgaben [Asmus 1775-1812] hg. v. J. Perfahl / W. Pfeiffer-Belli / H. Platschek; München: 1976).
- Corpus Iuris Civilis: Institutiones recognovit Paulus Krueger / Digesta recognovit Theodorus Mommsen* (Berlin: Weidmann, ⁸1899).
- Cortese, Enzo,
 "Levitico 19," *Evangelizare pauperibus* (Ed. G. Canfora; ASB 24; Brescia: Paideia, 1978) 207-217.
- Crüsemann, Frank,
Bewahrung der Freiheit: Das Thema des Dekalogs in sozialgeschichtlicher Perspektive (KT 78; München: Kaiser, 1983).
 – *Die Tora: Theologie und Sozialgeschichte des alttestamentlichen Gesetzes* (München: Kaiser, 1992).
- Delitzsch, Friedrich,
Die Lese- und Schreibfehler im Alten Testament nebst den dem Schrifttexte einverlebten Randnoten klassifiziert: Ein Hilfsbuch für Lexikon und Grammatik, Exegese und Lektüre (Berlin / Leipzig: Vereinigung Wissenschaftlicher Verleger, 1920).
- Delsman, Wilhelmus C.,
 "Die Statue von Tell Fecherije," *TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985) 634-637.
- Díez Macho, Alejandro,
Neophyti 1: Targum Palestinense Ms de la Biblioteca Vaticana 5. Deuteronomio. Edición príncipe, introducción y versión castellana (Textos y Estudios 11; Madrid: Consejo Superior de Investigaciones Científicas, 1978).
- Dillmann, August,
Die Bücher Numeri, Deuteronomium, und Josua (KEH 13; Leipzig: Hirzel, ²1886).
- Dion, Paul-Eugène,
 "Quelques aspects de l'interaction entre religion et politique dans le Deutéronome," *ScEs* 30 (1978) 39-55.

- "Deutéronome 21,1-9: Miroir du développement légal et religieux d'Israël," *SR* 11 (1982) 13-22.
 - "Deuteronomy 13: The Suppression of Alien Religious Propaganda in Israel During the Late Monarchical Era," *Law and Ideology in Monarchic Israel* (Hg. v. B. Halpern / D.W. Hobson; JSOT.S 124; Sheffield: Sheffield Academic Press, 1991) 147-216.
 - "Early Evidence for the Ritual Significance of the 'Base of the Altar' Around Deut 12:27 LXX," *JBL* 106 (1987) 487-490.
 - "The Greek Version of Deut 21:1-9 and Its Variants: A Record of Early Exegesis," *De Septuaginta: Studies in Honour of John William Wevers on His Sixty-Fifth Birthday* (Hg. v. A. Pietersma / C. Cox; Toronto: Benben, 1984) 151-160.
- Driver, Samuel Rolles,
A Critical and Exegetical Commentary on Deuteronomy (ICC; Edinburgh: Clark, ³1902).
- Duncan, J.A.,
A Critical Edition of Deuteronomy Manuscripts from Qumran: Cave IV. 4QD^r, 4QD^s, 4QD^h, 4QD^t, 4QD^k, 4QD^l (Ph.D. Thesis; Harvard University: 1989).
- Ebeling, Erich,
Die akkadische Gebetsserie 'Handerhebung' von neuem gesammelt und herausgegeben (VIOF 20; Berlin: Akad. Verlag, 1953).
- Ehrlich, Arnold B.,
Randglossen zur hebräischen Bibel II: Leviticus, Numeri, Deuteronomium (Leipzig: Hinrichs, 1909).
- Eichler, Barry,
 "Literary Structure in the Laws of Eshnunna," *Language, Literature and History: Philological and Historical Studies Presented to Erica Reiner* (Ed. F. Rochberg-Halton; AOS 67; New Haven: American Oriental Society, 1987) 71-84.
- Eilberg-Schwartz, Howard,
 "Who's Kidding Whom?: A Serious Reading of Rabbinic Word Plays," *JAAR* 55 (1986) 765-788.
- Elliger, Karl,
Leviticus (HAT 1/4; Tübingen: Mohr, 1966).
- Eslinger, Lyle M.,
 "The Case of an Immodest Lady Wrestler in Deuteronomy xxv 11-12," *VT* 31 (1981) 269-281.
- Falk, Ze'ev W.,
Introduction to Jewish Law of the Second Commonwealth (2 vols; AGJU 11; Leiden: Brill, 1972-1978).
- "Über die Ehe in den biblischen Prophetien," *ZSRG.R* 90 (1973) 36-44.

Fensham, Charles F.,

"Malediction and Benediction in Ancient Near Eastern Vassal-Treaties and the Old Testament," *ZAW* 74 (1962) 1-9.

Finkel, Irving L.,

MSL XVI: The Series SIG₇ – ALAN = Nabnttu (Roma: Pontificium Institutum Biblicum, 1982).

Finkelstein, Jacob J.,

"A Late Old Babylonian Copy of the Laws of Hammurapi," *JCS* 21 (1967) 39-48.

Finkelstein, Louis,

Siphre ad Deuteronomium: H.S. Horovitzii schedis usus cum variis lectionibus et adnotationibus editit (Corpus Tannaicum 3/3; Berlin: Jüdischer Kulturbund, 1939).

Fischer, Bonifatius, u.a. (Hg.),

Biblia Sacra Iuxta Vulgatam Versionem I: Genesis-Psalmi (Stuttgart: Württembergische Bibelanstalt, 1969).

Fishbane, Michael,

Biblical Interpretation in Ancient Israel (Oxford: Clarendon Press, 1985).

– "Use, Authority and Interpretation of Mikra at Qumran," *Mikra: Text, Translation, and Interpretation of the Hebrew Bible in Ancient Judaism and Early Christianity* (Ed. M.J. Mulder; CRI 2/3; Assen / Maastricht / Philadelphia: Van Gorcum / Fortress, 1988) 339-377.

Frankena, Rintje,

"The Vassal-Treaties of Esarhaddon and the Dating of Deuteronomy," *OTS* 14 (1965) 122-154.

Gall, August Freiherr von,

Der Hebräische Pentateuch der Samaritaner (Gießen: Töpelmann, 1918).

García-López, Félix,

"Analyse littéraire de Deutéronome, V-XI," *RB* 84 (1977) 481-522; 85 (1978) 5-49.

– "Deut., VI et la tradition-rédaction du Deutéronome," *RB* 85 (1978) 161-200; 86 (1979) 59-91.

– "נגד *ngd*," *ThWAT* 5: עזב-מרד (Hg. v. G.J. Botterweck / H. Ringgren / H.-J. Fabry; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1986) 188-201.

– "'Un peuple consacré': Analyse critique de Deutéronome VII," *VT* 32 (1982) 438-463.

– "Yahvé, fuente última de vida: análisis de Dt 8," *Bib.* 62 (1981) 21-54.

Gerstenberger, Erhard S.,

Das 3. Buch Mose: Leviticus (ATD 6; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1993).

Gertz, Jan Christian,

Die Gerichtsorganisation Israels im deuteronomischen Gesetz (Diss. theol. / Mschr.; Göttingen: 1993).

- Goldingay, John,
 "kayyôm hazzeh 'on this very day'; kayyôm 'on the very day'; kā'ēt 'at the very time'," *VT* 43 (1993) 112-115.
- Goossens, Godefroy Marie Clément Auguste,
 "Les Recherches historiques à l'époque néo-babylonienne," *RA* 42 (1948) 149-159.
- Gotfriedsen, Christine,
Die Fruchtbarkeit von Israels Land: Zur Differenz der Theologie in den beiden Landesteilen (EHS.T 267; Frankfurt a.M. u.a.: P. Lang, 1985).
- Gottlieb, Isaac B.,
 "Midrash as Biblical Philology," *JQR* 75 (1984) 134-161.
- Hammer, Reuven,
Sifre: A Tannaitic Commentary on the Book of Deuteronomy. Translated from the Hebrew With Introduction and Notes (YJS 24; New Haven / London: Yale University Press, 1986).
- Hatch, Edwin / Redpath, Henry Adeney,
A Concordance to the Septuagint and Other Greek Versions of the Old Testament (Including the Apocryphal Books) I-II (Graz: Akademische Druck- u. Verlagsanstalt, 1975).
- Heinemann, Isaac,
Darkhe ha-Aggadah (hebräisch; Jerusalem: Magnes / Masada, ³1970).
- Hempel, Johannes,
Die Schichten des Deuteronomiums: Ein Beitrag zur israelitischen Literatur- und Rechtsgeschichte (Beiträge zur Kultur- und Universalgeschichte H. 33; Leipzig: Voigtlander, 1914).
- Hillers, Delbert R.,
 "History and Poetry in Lamentations," *CThMi* 10 (1983) 155-161.
 – *Treaty-Curses and the Old Testament Prophets* (BibOr 16; Rom: Pontificio Istituto Biblico, 1964).
- Hölscher, Gustav,
 "Komposition und Ursprung des Deuteronomiums," *ZAW* 40 (1922) 161-255.
- Hoffmann, David Zwi,
Midrasch Tannaïm zum Deuteronomium aus der in der Königlichen Bibliothek zu Berlin befindlichen Handschrift des 'Midrasch haggadol' gesammelt und mit Anmerkungen versehen nebst mehreren Beilagen (2 Bde; hebräisch; Berlin: Itzkowski, 1908-1909).
- Horst, Friedrich,
 "Das Privilegrecht Jahwes: Rechtsgeschichtliche Untersuchungen zum Deuteronomium," ders., *Gottes Recht: Gesammelte Studien zum Recht im Alten Testament. Aus Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres* (Hg. v. H.W. Wolff; TB 12; München: Kaiser, 1961) 17-154.

- Hossfeld, Frank-Lothar,
Der Dekalog: Seine späten Fassungen, die originale Komposition und seine Vorstufen (OBO 45; Fribourg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1982).
- Houten, Christiana van,
The Alien in Israelite Law (JSOT.S 107; Sheffield: JSOT Press, 1991).
- Ibn Ezra, Abraham,
Commentary on the Pentateuch (3 vols; Hebrew; Jerusalem: Mossad Harav Kook, 1977).
- Jackson, Bernard S.,
 "Ideas of Law and Legal Administration: A Semiotic Approach," *The World of Ancient Israel: Sociological, Anthropological and Political Perspectives. Essays by Members of the Society for Old Testament Studies* (Hg. v. R.E. Clements; Cambridge: University Press, 1989) 185-202.
 – *Theft in Early Jewish Law* (Oxford: University Press, 1972).
 – "Practical Wisdom and Literary Artifice in the Covenant Code," *Jewish Law Association Studies VI* (Atlanta: Scholars Press, 1992) 65-92.
- Jagersma, Hendrik,
Leviticus 19: Identiteit – Bevrijding – Gemeenschap (SSN 14; van Gorcum: Assen, 1972).
- Janowski, Bernd, u.a. (Hg.),
Gefährten und Feinde des Menschen: Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel (Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1993).
- Jeremias, Jörg,
Kulprophetie und Gerichtsverkündigung in der späten Königszeit (WMANT 35; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1970).
- Junker, Hubert,
 "Konsonantenumstellung als Fehlerquelle und textkritisches Hilfsmittel im MT," *Werden und Wesen des Alten Testaments: Vorträge gehalten auf der internationalen Tagung alttestamentlicher Forscher zu Göttingen vom 4.-10. September 1935* (Hg. v. P. Volz / F. Stummer / J. Hempel; BZAW 66; Berlin: Töpelmann, 1936) 162-174.
- Kahle, Paul / Sommer, Ferdinand,
 "Die lydisch-aramäische Bilingue," *KAF* 1 (1930) 18-86.
- Kaufman, Stephen,
 "The Structure of the Deuteronomic Law," *Maarav* 1/2 (1978) 105-158.
- Kautzsch, Emil,
Gesenius' Hebrew Grammar as Edited and Enlarged by the Late E. Kautzsch: Second English Edition Revised in Accordance With the Twenty-Eighth German Edition (1909) by A.E. Cowley (Oxford: Clarendon Press, ²1910).
- Keil, Carl Friedrich,
Leviticus, Numeri und Deuteronomium (BC I/2; Leipzig: Dörffling & Franke, 1862).

Kilian, Rudolf,

Literarkritische und formgeschichtliche Untersuchung des Heiligkeitsgesetzes (BBB 19; Bonn: Hanstein, 1963).

Klein, Michael L.,

The Fragment-Targums of the Pentateuch According to Their Extant Sources 1: Texts, Indices and Introductory Essays (AnBib 76/1; Rome: Biblical Institute Press, 1980).

– *Genizah Manuscripts of Palestinian Targum to the Pentateuch 1* (Cincinnati: HUC Press, 1986).

Kleinert, Paul,

Das Deuteronomium und der Deuteronomiker: Untersuchungen zur alttestamentlichen Rechts- und Literaturgeschichte (Bielefeld / Leipzig: Velhagen & Klasing, 1872).

Klostermann, August,

Der Pentateuch: Beiträge zu seinem Verständnis und seiner Entstehungsgeschichte (Leipzig: Deichert, 1907).

Köckert, Matthias,

"Das nahe Wort: Zum entscheidenden Wandel des Gesetzesverständnisses im Alten Testament," *ThPh* 60 (1985) 496-519.

Kraus, Fritz Rudolf,

"Ein zentrales Problem des altmesopotamischen Rechtes: Was ist der Codex Hammu-rabi?," *Genava N.S.* 8 (1960) 283-296.

Kugelmass, Harvey J.,

Lex Talionis in the Old Testament (Ph.D. Diss.; University of Montreal: 1985).

Kutsch, Ernst,

Verheißung und Gesetz: Untersuchungen zum sogenannten 'Bund' im Alten Testament (BZAW 131; Berlin / New York: de Gruyter, 1973).

Laberge, Léo,

"Le lieu que JHWH a choisi pour y mettre son Nom (TM, LXX, Vg et Targums): Contribution à la critique textuelle d'une formule deutéronomiste," *EstB* 43 (1985) 209-236.

– "La Septante de Dt 1-11: Pour une étude du <texte>," *Das Deuteronomium: Entstehung, Gestalt und Botschaft* (Hg. v. N. Lohfink; BEThL 68; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1985) 129-134.

– "Le Texte de Deutéronome 31 (Dt 31,1-29; 32,44-47)," *Pentateuchal and Deuteronomistic Studies: Papers Read at the XIIIth IOSOT Congress Leuven 1989* (Hg. v. C. Brekelmans / J. Lust; BEThL 94; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1990) 143-160.

Labuschagne, Casper Jeremiah,

Deuteronomium deel II (De prediking van het Oude Testament; Nijkerk: Callenbach, 1990).

- Landsberger, Benno,
MSL I: Die Serie ana ittišu (Roma: Pontificium Institutum Biblicum, 1937).
- Landsberger, Benno / Civil, Miguel,
MSL IX: The Series HAR-ra = hubullu. Tablet XV and Related Texts. With Additions and Corrections to MSL II, III, V and VII (Roma: Pontificium Institutum Biblicum, 1967).
- LeDéaut, Roger,
Targum du Pentateuque IV: Deutéronome (SC 271; Paris: du Cerf, 1980).
- Leichty, Erle,
The Omen Series umma Izbu (TCS IV; Locust Valley: Augustin, 1970).
- Lemaire, André / Durand, Jean-Marie,
Les inscriptions des Araméens de Sfiré et l'Assyrie de Shamshi-ilu (École Pratique des Hautes Études IV. Sect. II/20; Genève / Paris: Doroz, 1984).
- Lenchak, Timothy A.,
"Choose Life!": A Rhetorical-Critical Investigation of Deuteronomy 28, 69-30,20 (AnBib 129; Rome: Pontificio Istituto Biblico, 1993).
- Levinson, Bernard M.,
The Hermeneutics of Innovation: The Impact of Centralization upon the Structure, Sequence, and Reformulation of Legal Material in Deuteronomy (Ann Arbor/MI: University Microfilms, 1991).
 – "Nor Shall You Forgive Him!": The Meaning of Deut 13:9," (in submission).
- Lieberman, Saul,
Hellenism in Jewish Palestine (TSAAJR 18; New York: Jewish Theological Institute, 1950).
- Lieberman, Stephen J.,
 "A Mesopotamian Background for the So-Called *Aggadica* 'Measures' of the Biblical Hermeneutics?," *HUCA* 58 (1987) 157-225.
- Loersch, Sigrid,
Das Deuteronomium und seine Deutungen (SBS 22; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1967).
- Lohfink, Norbert,
 "Die Ältesten Israels und der Bund: Zum Zusammenhang von Dtn 5,23; 26,17-19; 27,1.9f und 31,9," *BN* 67 (1993) 26-42.
 – "Gibt es eine deuteronomistische Bearbeitung des Bundesbuches?," *Pentateuchal and Deuteronomistic Studies: Papers Read at the XIIIth IOSOT Congress Leuven 1989* (Ed. C. Brekelmans / J. Lust; BETHL 94; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1990) 91-113.
 – "Dt 26,17-19 und die 'Bundesformel'," *ZKTh* 91 (1969) 517-553. [= ders., *Studien I*, 211-261.]
 – "Der Bundesschluß im Land Moab: Redaktionsgeschichtliches zu Dt 28,69-32,47," *BZ N.F.* 6 (1962) 32-56. [= ders., *Studien I*, 53-82.]

- "Bundestheologie im Alten Testament: Zum gleichnamigen Buch von Lothar Perlt," ders., *Studien I*, 325-361.
- "The Cult Reform of Josiah of Judah: 2 Kings 22-23 as a Source for the History of Israelite Religion," *Ancient Israelite Religion: Essays in Honor of Frank Moore Cross* (Ed. P.D. Miller et al.; Philadelphia: Fortress, 1987) 459-475.
- "Die deuteronomistische Darstellung des Übergangs der Führung Israels von Moses auf Josue: Ein Beitrag zur alttestamentlichen Theologie des Amtes," *Schol.* 37 (1962) 32-44. [= ders., *Studien I*, 83-97.]
- "Zur Dekalogfassung von Dt 5," ders., *Studien I*, 193-209. [= *BZ N.F.* 9 (1965) 17-32.]
- "Deutéronome et Pentateuque: État de la recherche," *Le Pentateuque: Débats et recherches. XIV^e Congrès de l'ACFEB (1991)* (Publié sous la direction de P. Haudebert; LeDiv 151; Paris: du Cerf, 1993) 35-64.
- "Zur neueren Diskussion über 2 Kön 22-23," *Das Deuteronomium: Entstehung, Gestalt und Botschaft* (Hg. v. N. Lohfink; BETHL 68; Leuven: University Press / Uitgeverij Peeters, 1985) 24-48. [= ders., *Studien II*, 179-207.]
- "dwt im Deuteronomium und in den Königsbüchern," *BZ* 35 (1991) 86-93.
- "Zur Fabel in Dtn 31-32," *Konsequente Traditionsgeschichte: Festschrift für Klaus Baltzer zum 65. Geburtstag* (Hg. v. R. Bartelmus u.a.; OBO 126; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1993) 255-279.
- "Das deuteronomische Gesetz in der Endgestalt - Entwurf einer Gesellschaft ohne marginale Gruppen," *BN* 51 (1990) 25-40.
- "Gewaltenteilung: Die Ämtergesetze des Deuteronomiums als gewaltenteiliger Verfassungsentwurf und das katholische Kirchenrecht," ders., *Unsere großen Wörter: Das Alte Testament zu Themen dieser Jahre* (Freiburg u.a.: Herder / Neukirchener, ³1985) 57-75.
- *Das Hauptgebot: Eine Untersuchung literarischer Einleitungsfragen zu Dtn 5-11* (AnBib 20; Rom: Pontificio Instituto Biblico, 1963).
- "חָרָם ḥāram / חֶרֶם ḥeræm," *ThWAT III: יתר – חמר* (Hg. v. G.J. Botterweck / H. Ringgren; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1982) 192-213.
- *Höre, Israel!: Auslegung von Texten aus dem Buch Deuteronomium* (WB 18; Düsseldorf: Patmos, 1965).
- "Hos. xi 5 als Bezugstext von Dtn. xvii 16," *VT* 31 (1981) 226-228. [= ders., *Studien II*, 143-145.]
- "Die *ḥuqqīm ūmišpāḥīm* im Buch Deuteronomium und ihre Neubegrenzung durch Dtn 12,1," *Bib.* 70 (1989) 1-29. [= ders., *Studien II*, 229-256.]
- "Kerygmata des Deuteronomistischen Geschichtswerks," *Die Botschaft und die Boten: Festschrift für Hans Walter Wolff zum 70. Geburtstag* (Hg.

- v. J. Jeremias / L. Perlitt; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1981) 87-100. [= ders., *Studien II*, 125-142.]
- "2 Kön 23,3 und Dtn 6,17," *Bib.* 71 (1990) 34-42.
 - "Moab oder Sichem – wo wurde Dtn 28 nach der Fabel des Deuteronomiums proklamiert?," *Studies in Deuteronomy: In Honour of C.J. Labuschagne on the Occasion of his 65th Birthday* (Ed. F. García Martínez / A. Hilhorst / J.T.A.G.M. van Ruiten / A.S. van der Woude; VT.S 53; Leiden: Brill, 1994) 139-153.
 - "Zum 'Numeruswechsel' in Dtn 3,21f," *BN* 49 (1989) 39-52.
 - "Poverty in the Laws of the Ancient Near East and of the Bible," *TS* 52 (1991) 34-50.
 - "Die Schichten des Pentateuch und der Krieg," *Gewalt und Gewaltlosigkeit im Alten Testament* (Hg. v. E. Haag u.a.; QD 96; Freiburg i.B.: Herder, 1983) 51-110.
 - "Die Sicherung der Wirksamkeit des Gotteswortes durch das Prinzip der Schriftlichkeit der Tora und durch das Prinzip der Gewaltenteilung nach den Ämtergesetzen des Buches Deuteronomium (Dt 16,18-18,22)," ders., *Studien I*, 305-323.
 - *Studien zum Deuteronomium und zur deuteronomistischen Literatur I* (SBAB 8; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1990).
 - *Studien zum Deuteronomium und zur deuteronomistischen Literatur II* (SBAB 12; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1991).
 - "Dtn 28,69 – Überschrift oder Kolophon?," *BN* 64 (1992) 40-52.
 - "Kennt das Alte Testament einen Unterschied von 'Gebot' und 'Gesetz'? Zur bibeltheologischen Einstufung des Dekalogs," *'Gesetz' als Thema Biblischer Theologie* (Hg. v. I. Baldermann u.a.; JBTh 4; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1989) 63-89. [= ders., *Studien zur biblischen Theologie* (SBAB 16; Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1993) 206-238.]
 - *Die Väter Israels im Deuteronomium: Mit einer Stellungnahme von Thomas Römer* (OBO 111; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1991).
 - "Zur deuteronomischen Zentralisationsformel," *Bib.* 65 (1984) 297-329. [= ders., *Studien II*, 147-177.]
- Long, Burke O.,
 "Two Question and Answer Schemata in the Prophets," *JBL* 90 (1971) 129-139.
- Loss, Nicolò M.,
 "A proposito di Lev. 19,19b e di Deut. 22,10," *RivBib* 6 (1958) 361-364.
- Luciani, Didier,
 "'Soyez saints, car je suis saint': Un commentaire de Lévitique 19," *NRTh* 114 (1992) 212-236.
- Luckenbill, Daniel David,
 "The Black Stone of Esarhaddon," *AJSL* 41 (1925) 165-173.

- Lust, Johan / Eynikel, Erik / Hauspie, K.,
A Greek-English Lexicon of the Septuagint I: A-I (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1992).
- Luther, Martin,
 "Predigten über das fünfte Buch Mose (1529)," *D. Martin Luthers Werke: Kritische Gesamtausgabe*^[sic!] 28 (WA 28; Weimar: H. Böhlaus Nachfolger, 1903) 501-763.
- Macuch, Rudolf,
Grammatik des Samaritanischen Hebräisch (StSam 1; Berlin: de Gruyter, 1969).
- Magonet, Jonathan,
 "The Structure and Meaning of Leviticus 19," *HAR* 7 (1983) 151-167.
- Maiburger, Paul,
Das Manna: Eine literarische, etymologische und naturkundliche Untersuchung (ÄAT 6/1-2; Wiesbaden: Harrassowitz, 1983).
- Malul, Meir,
The Comparative Method in Ancient Near Eastern and Biblical Legal Studies (AOAT 227; Neukirchen-Vluyn / Kevelaer: Neukirchener / Butzon & Bercker, 1990).
- Mathys, Hans-Peter,
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst: Untersuchungen zum alttestamentlichen Gebot der Nächstenliebe (Lev 19,18) (OBO 71; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, ²1990).
- Mayes, Andrew David Hastings,
Deuteronomy (NCBC; Grand Rapids / London; Eerdmans / Marshall, Morgan & Scott, 1981).
 – "Deuteronomy 4 and the Literary Criticism of Deuteronomy," *JBL* 100 (1981) 23-51.
 – "On Describing the Purpose of Deuteronomy," *JSOT* 58 (1993) 13-33.
- McCarthy, Dennis J.,
Treaty and Covenant: A Study in Form in the Ancient Oriental Documents and in the Old Testament (AnBib 21A; Rome: Biblical Institute Press, ²1978).
- McConville, J. Gordon,
Law and Theology in Deuteronomy (JSOT.S 33; Sheffield: University Press, 1984).
- Merendino, Rosario Pius,
Das deuteronomische Gesetz: Eine literarkritische, gattungs- und überlieferungsgeschichtliche Untersuchung zu Dt 12-26 (BBB 31; Bonn: Hanstein, 1969).
- Moran, William L.,
The Amarna Letters: Edited and Translated (Baltimore / London: Johns Hopkins University Press, 1992).

- "The Ancient Near Eastern Background of the Love of God in Deuteronomy," *CBQ* 25 (1963) 77-87.
- Nachmanides (R. Moses ben Nachman),
Commentary on the Torah (2 vols; Hebrew; Jerusalem: Mossad Harav Kook, 1975-1976).
 English translation: Charles B. Chavel (5 vols; New York: Shilo, 1971-1976).
- Nicholson, Ernest W.,
God and His People: Covenant and Theology in the Old Testament (Oxford: Clarendon Press, 1986).
- Nielsen, Eduard,
 "Weil Jahwe unser Gott ein Jahwe ist (Dtn 6,4f.)," ders., *Law, History and Tradition: Selected Essays* (Kopenhagen: Gads Forlag, 1983) 106-118.
- Nissinen, Martti,
Prophetie, Redaktion und Fortschreibung im Hoseabuch: Studien zum Werdegang eines Prophetenbuches im Lichte von Hos 4 und 11 (AOAT 231; Neukirchen-Vluyn / Kevelaer: Neukirchener / Butzon & Bercker, 1991).
- Nötscher, Friedrich,
 "summa alu," *Or.* 31 (1928) 4-13.
- Noonan, John T.,
 "The Muzzled Ox," *JQR* 70 (1980) 172-175.
- Noth, Martin,
Das dritte Buch Mose: Leviticus (ATD 6; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, ⁵1985).
- Nougayrol, Jean,
Le Palais Royal d'Ugarit IV (MRS IX; Paris: Imprimerie Nationale, 1956).
- O'Connell, Robert H.,
 "Deuteronomy VIII 1-20: Asymmetrical Concentricity and the Rhetoric of Providence," *VT* 40 (1990) 437-452.
- Oestreicher, Theodor,
Das deuteronomische Grundgesetz (BfChTh 27/4; Gütersloh: Bertelsmann, 1923).
 – *Reichstempel und Ortsheiligtümer in Israel* (BfChTh 33/3; Gütersloh: Bertelsmann, 1930).
- Oppenheim, Adolf Leo,
 "The Eyes of the Lord," *JAOS* 88 (1968) 173-180.
- Otto, Eckart,
 "Aspects of Legal Reforms and Reformulations in Ancient Cuneiform and Israelite Laws," *On Revision Within Biblical and Cuneiform Law* (Ed. B.M. Levinson; JSOT.S; Sheffield: University Press, 1994).

- "Vom Bundesbuch zum Deuteronomium: Die deuteronomische Redaktion in Dtn 12-26," *Biblische Theologie und gesellschaftlicher Wandel: Für Norbert Lohfink SJ* (Hg. v. G. Braulik / W. Groß / S. McEvenue; Freiburg i.Br. u.a.: Herder, 1993) 260-278.
- "Dekalog," *BThW* (Hg. v. J.B. Bauer; Graz u.a.: Styria, 1994).
- "Das Eherecht im Mittelassyrischen Kodex und im Deuteronomium: Tradition und Redaktion in den §§ 12-16 der Tafel A des Mittelassyrischen Kodex und in Dtn 22,22-29," *Mesopotamica – Ugaritica – Biblica: FS K. Bergerhof* (Hg. v. M. Dietrich / O. Loretz; AOAT 232; Kevelaer / Neukirchen-Vluyn: Butzon & Bercker / Neukirchener, 1993) 259-281.
- "Die Einschränkung des Privatstrafrechts durch öffentliches Strafrecht in der Redaktion der Paragraphen 1-24, 50-59 des Mittelassyrischen Kodex der Tafel A (KAV 1)," *Biblische Welten: Festschrift für Martin Metzger zu seinem 65. Geburtstag* (Hg. v. W. Zwickel; OBO 123; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1993) 131-166.
- *Theologische Ethik des Alten Testaments* (ThW 3/2; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1994).
- "Von der Gerichtsordnung zum Verfassungsentwurf: Deuteronomische Gestaltung und deuteronomistische Interpretation im 'Ämtergesetz' Dtn 16,18-18,22," (Erscheint als Festschriftbeitrag; Göttingen: 1994).
- "Die Geschichte der Talion im Alten Orient und Israel," *Ernten, was man sät: Festschrift für Klaus Koch zu seinem 65. Geburtstag* (Hg. v. D.R. Daniels / U. Gleßmer / M. Rösel; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1991) 101-130.
- "Das Heiligkeitgesetz in der Pentateuchredaktion," (Erscheint als Festschriftbeitrag; Frankfurt a.M.: 1994).
- *Körperverletzungen in den Keilschriftrechten und im Alten Testament: Studien zum Rechtstransfer im Alten Orient* (AOAT 226; Kevelaer / Neukirchen-Vluyn: Butzon & Bercker / Neukirchener, 1991).
- "Del Libro de la Alianza a la Ley de la Santidad: El desarrollo esciro del derecho israelitica en el ambito de la evolución del Pentateuco," *EstB* (1994) 195-217.
- *Das Mazzotfest in Gilgal* (BWANT 107; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1975).
- "𐎢𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡 / 𐎢𐎠𐎫𐎠𐎢𐎡," *ThWAT 6* (Hg. v. H.-J. Fabry / H. Ringgren; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1989) 659-682.
- *Rechtsgeschichte der Redaktionen im Kodex Eünunna und im "Bundesbuch": Eine redaktionsgeschichtliche und rechtsvergleichende Studie zu altbabylonischen und altisraelitischen Rechtsüberlieferungen* (OBO 85; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1988).
- "Rechtsreformen in Deuteronomium XII-XXVI und im Mittelassyrischen Kodex der Tafel A (KAV 1)," *Congress Volume of the XIV IOSOT*

- Congress: Paris 1992* (Ed. J.A. Emerton; VT.S; Leiden: Brill, [erscheint 1994]).
- "Rezension von G. Braulik, *Die deuteronomischen Gesetze und der Dekalog* (1991)," *ThLZ* 119 (1994) 15-17.
 - "שַׁבָּע *šəba* / שַׁבּוֹת *šəbū'ot*," *ThWAT* 7 (Hg. v. H.-J. Fabry / H. Ringgren; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1992/3) 1000-1027.
 - "Soziale Verantwortung und Reinheit des Landes: Zur Redaktion der kasuistischen Rechtssätze in Deuteronomium 19-25," *Prophetie und geschichtliche Wirklichkeit im alten Israel: Festschrift für Siegfried Herrmann zum 65. Geburtstag* (Hg. v. R. Liwak / S. Wagner; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1991) 290-306.
 - *Wandel der Rechtsbegründungen in der Gesellschaftsgeschichte des antiken Israel: Eine Rechtsgeschichte des "Bundesbuches" Ex XX 22-XXIII 13* (StB 3; Leiden: Brill, 1988).
- Parpola, Simo,
Letters from Assyrian and Babylonian Scholars (SAA 10; Helsinki: University Press, 1993).
- "Neo-Assyrian Treaties from the Royal Archives of Nineveh," *JCS* 39 (1987) 161-189.
- Parpola, Simo / Watanabe, Kazuko,
Neo-Assyrian Treaties and Loyalty Oaths (SAA 2; Helsinki: University Press, 1988).
- Paul, Mart-Jan,
Het Archimedisch Punt van de Pentateuchkritiek: Een historisch en exegetisch onderzoek naar de verhouding van Deuteronomium en de reformatie van koning Josia (2 Kon 22-23) ('s Gravenhage: Boeckencentrum, 1988).
- Perlitt, Lothar,
Deuteronomium (BK V/1-2; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1990f).
- "Wovon der Mensch lebt (Dtn 8,3b)," *Die Botschaft und die Boten: Festschrift für Hans Walter Wolff zum 70. Geburtstag* (Hg. v. J. Jeremias / L. Perlitt; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1981) 403-426.
 - "Motive und Schichten der Landtheologie im Deuteronomium," *Das Land Israel in biblischer Zeit: Jerusalem-Symposium 1981 der Hebräischen Universität und der Georg-August-Universität* (Hg. von G. Strecker; GTA 25; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1983) 46-58.
- Petschow, Herbert,
"Zur Systematik und Gesetzestechnik im Codex Hammurabi," *ZA* 57 (1965) 146-172.
- "Zur 'Systematik' in den Gesetzen von Eschnunna," *Symbolae iuridicae et historicae Martino David dicatae* 2 (Hg. v. J.A. Ankum u.a.; Iura Orientis Antiqui; Leiden: Brill, 1968) 131-143.
- Plöger, Josef G.,
Literarkritische, formgeschichtliche und stilkritische Untersuchungen zum Deuteronomium (BBB 26; Bonn: Hanstein, 1967).

Powell, Marvin,

"Narām-Sîn, Son of Sargon: Ancient History, Famous Names, and a Famous Babylonian Forgery," *ZA* 81 (1991) 20-30.

Preuß, Horst Dietrich,

Deuteronomium (EdF 164; Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1982).

Puukko, Antti Filemon,

Das Deuteronomium: Eine literarkritische Untersuchung (BWAT 5; Leipzig: Hinrichs, 1910).

Rabast, Karlheinz,

Das apodiktische Recht im Deuteronomium und im Heiligkeitsgesetz (Berlin-Hermsdorf: Heimatdienstverlag, 1948).

Rad, Gerhard von,

Das fünfte Buch Mose: Deuteronomium (ATD 8; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1983).

Rahls, Alfred,

Septuaginta I: Leges et historiae (Stuttgart: Württembergische Bibelanstalt, 1979).

Reuter, Eleonore,

Kultzentralisation: Entstehung und Theologie von Dtn 12 (BBB 87; Frankfurt a.M.; Hain: 1993).

Reventlow, Henning Graf,

"Gebotskern und Entfaltungsstufen in Deuteronomium 12," *Gottes Wort und Gottes Land: Hans-Wilhelm Hertzberg zum 70. Geburtstag am 16. Januar 1965 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern* (Hg. v. H. Graf Reventlow; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1965) 174-185.

– *Das Heiligkeitsgesetz formgeschichtlich untersucht* (WMANT 6; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1961).

Roberts, Bleddyn J.,

"The Textual Transmission of the Old Testament," *Tradition and Interpretation: Essays by Members of the Society for Old Testament Study* (Ed. G.W. Anderson; Oxford: Clarendon Press, 1979) 1-30.

Rofé, Alexander,

"Textual Criticism in the Light of Historical-Literary Criticism: Deuteronomy 31:14-15," *Erls* 16 (1982) 171-176. [Hebrew]

– "An Enquiry into the Betrothal of Rebekah," *Die Hebräische Bibel und ihre zweifache Nachgeschichte: Festschrift Rolf Rendtorff zum 65. Geburtstag* (Hg. v. E. Blum / Chr. Macholz / W. Stegemann; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1990) 27-39.

– "The Laws of Warfare in the Book of Deuteronomy: Their Origin, Intent and Positivity," *JSOT* 32 (1985) 23-44.

– "The Strata of the Law about the Centralization of Worship in Deuteronomy and the History of the Deuteronomic Movement," *Congress*

- Volume: *Uppsala 1971* (Ed. P.A.H. de Boer; VT.S 22; Leiden: Brill, 1972) 221-226.
- Römer, Thomas,
Israels Väter: Untersuchungen zur Väterthematik im Deuteronomium und in der deuteronomistischen Tradition (OBO 99; Freiburg-CH / Göttingen: Universitätsverlag / Vandenhoeck & Ruprecht, 1990).
- Rooy, Herculaas F. van,
 "Deuteronomy 28,69 – Superscript or Subscript," *JNWSL* 14 (1988) 215-222.
- Rössler, Otto,
 "Die Verträge des Königs Bar-Ga'yah von Ktk mit König Mati'-II von Arpad (Stelen von Sefire)," *TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985) 178-189.
- Roth, Martha T.,
 "On LE 46-47A," *NABU* (1990/3) 70-71 no. 92.
- Rüterswörden, Udo,
Von der politischen Gemeinschaft zur Gemeinde: Studien zu Dt 16,18-18,22 (BBB 65; Frankfurt a.M.: Athenäum, 1987).
 – "Der Verfassungsentwurf des Deuteronomiums in der neueren Diskussion: Ein Überblick," (Erscheint als Festschriftbeitrag; Frankfurt a.M.: 1994).
- Schäfer-Lichtenberger, Christa,
Josua und Salomo: Eine Studie zu Autorität und Legitimität des Nachfolgers im Alten Testament (Habilitationsschrift an der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg; Heidelberg: 1991).
- Scharbert, Josef,
 "בְּרִכָּה בְּרִךְ," *ThWAT I: גלה-אב* (Hg. v. G.J. Botterweck / H. Ringgren; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1973) 808-841.
- Schenker, Adrian,
 "Die Reihenfolge der Gebote auf der zweiten Tafel: Zur Systematik des Dekalogs," *Das Gewicht der Gebote und die Möglichkeiten der Kunst: Krzysztof Kieślowski's 'Dekalog'-Filme als ethische Modelle* (SThE 53; Freiburg-CH / Freiburg i.Br.: Universitätsverlag / Herder, 1993) 145-159.
- Schildenberger, Johannes,
 "Parallelstellen als Ursache von Textveränderungen," *Bib.* 40 (1959) 188-198.
- Schwiehorst-Schönberger, Ludger,
Das Bundesbuch (Ex 20,22-23,33): Studien zu seiner Entstehung und Theologie (BZAW 188; Berlin: de Gruyter, 1990).
- Scriba, Albrecht,
Die Geschichte des Motivkomplexes Theophanie: Seine Elemente, Einbindung in Geschehensabläufe und Verwendungsweisen in altisraelitischer, frühjüdischer und frühchristlicher Literatur (FRLANT; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, [erscheint 1994]).

Seebass, Horst,

"Vorschlag zur Vereinfachung literarischer Analysen im dtm Gesetz," *BN* 58 (1991) 83-98.

Seeligmann, Isac Leo,

"Zur Terminologie für das Gerichtsverfahren im Wortschatz des biblischen Hebräisch," *Hebräische Wortforschung: Festschrift zum 80. Geburtstag von Walter Baumgartner* (Hg. v. B. Hartmann u.a.; VT.S 16; Leiden: Brill, 1967) 251-278.

Seitz, Gottfried,

Redaktionsgeschichtliche Studien zum Deuteronomium (BWANT 93; Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 1971).

Sjöberg, Ake,

"The Old Babylonian Eduba," *Sumerological Studies in Honor of Thorkild Jacobsen* (Ed. S. Lieberman; AS 20; Chicago: University Press, 1976) 159-179.

Skweres, Dieter Eduard,

Die Rückverweise im Buch Deuteronomium (AnBib 79; Rome: Biblical Institute Press, 1979).

Smend, Rudolf,

"Das uneroberte Land," ders., *Zur ältesten Geschichte Israels: Gesamelte Studien 2* (BEvTh 100; München: Kaiser, 1987) 217-228.

Soden, Wolfram von,

Akkadisches Handwörterbuch I-III (Wiesbaden: Harrassowitz, 1965-1981).

Sperber, Alexander,

The Bible in Aramaic Based on Old Manuscripts and Printed Texts 1: The Pentateuch According to Targum Onkelos (Leiden: Brill, 1959).

Spiekermann, Hermann,

Juda unter Assur in der Sargonidenzeit (FRLANT 129; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1982).

Steuernagel, Carl,

Das Deuteronomium (HK I/3/1; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1923).

Streck, Maximilian,

Assurbanipal und die letzten assyrischen Könige bis zum Untergang Niniveh's (3 Bde; VAB 7; Leipzig: Hinrichs, 1916).

Sumner, William Andrew,

A Study of Deuteronomy 28 with Special Reference to the Parallels with Jeremiah (Dissertation Linacre College; Oxford: 1968).

Tal, Abraham,

The Samaritan Targum of the Pentateuch: A Critical Edition Part II. Leviticus, Numeri, Deuteronomium (Texts and Studies in the Hebrew Language and Related Subjects 5; Tel-Aviv: University Press, 1981).

- Thiel, Winfried,
Die deuteronomistische Redaktion von Jeremia 1-25 (WMANT 41; Neukirchen-Vluyn: Neukirchener, 1973).
- Tov, Emanuel,
Textual Criticism of the Hebrew Bible (Minneapolis / Assen / Maastricht: Fortress / Van Gorcum, 1992).
 – "Interchanges of Consonants Between the Masoretic Text and the Vorlage of the Septuagint," *Sha'arei Talmon: Studies in the Bible, Qumran and the Ancient Near East Presented to Shemaryahu Talmon* (Ed. M. Fishbane / E. Tov; Winona Lake: Eisenbrauns, 1992) 255-266.
 – *The Text-Critical Use of the Septuagint in Biblical Research* (JBS 3; Jerusalem: Simor, 1981).
- TUAT I: Rechts- und Wirtschaftsurkunden / Historisch-chronologische Texte* (Hg. v. O. Kaiser; Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1982-1985).
- Veijola, Timo,
 "Zu Ableitung und Bedeutung von *hē'īd* I im Hebräischen: Ein Beitrag zur Bundeterminologie," *UF* 8 (Hg. v. K. Bergerhof / M. Dietrich / O. Loretz; Kevelaer / Neukirchen-Vluyn: Butzon & Bercker / Neukirchener, 1976) 343-351.
 – "Das Bekenntnis Israels: Beobachtungen zur Geschichte und Theologie von Dtn 6,4-9," *ThZ* 48 (1992) 369-381.
 – "Das Opfer des Abraham – Paradigma des Glaubens aus dem nach-exilischen Zeitalter," *ZThK* 85 (1988) 129-164.
- Vliet, W.M. van,
 "Deuteronomy," *OTSy I/2/III/1b: Leviticus – Numbers – Deuteronomy – Joshua* (Prepared by D.J. Lane / A.P. Hayman / W.M. van Vliet / J.H. Hospers / H.J.W. Drijvers / J.E. Erbes; Leiden: Brill, 1991) I-XXIV.1-99.
- Vogels, Walter,
 "The Literary Form of the Question of the Nations," *EeT(O)* 11 (1980) 159-176.
- Volkwein, Bruno,
 "Masoretisches *°ēdūt*, *°ēdwōt*, *°ēdōt* – 'Zeugnis' oder 'Bundesbestimmungen'?", *BZ N.F.* 13 (1969) 18-40.
- Wächter, Ludwig,
Der Tod im Alten Testament (AzTh II/8; Stuttgart: Calwer, 1967).
- Waltke, Bruce K. / O'Connor, Michael Patrick,
An Introduction to Biblical Hebrew Syntax (Winona Lake/Ind.: Eisenbrauns, 1990).
- Walton, John H.,
 "Deuteronomy: An Exposition of the Spirit of the Law," *GTJ* 8 (1987) 213-225.
- Watanabe, Kazuko,
Die adē-Vereidigung anlässlich der Thronfolgeregelung Asarhaddons (BaM Bh 3; Berlin: Mann, 1987).

Weinfeld, Moshe,

Deuteronomy 1-11: A New Translation, Introduction and Commentary (AncB 5; New York u.a.: Doubleday, 1991). [zitiert: *Deuteronomy*]

- *Deuteronomy and the Deuteronomic School* (Oxford: Clarendon Press, 1972 [=²1990]). [zitiert: *School*]
- "The Loyalty Oath in the Ancient Near East," *UF* 8 (Hg. v. K. Bergerhof / M. Dietrich / O. Loretz; Kevelaer / Neukirchen-Vluyn: Butzon & Bercker / Neukirchener, 1976) 379-414.
- "The Origin of the Apodictic Law: An Overlooked Source," *VT* 23 (1973) 63-75.
- "Traces of Assyrian Treaty Formulae in Deuteronomy," *Bib.* 46 (1965) 417-427.

Wenham, Gordon J. / McConville, J. Gordon,

"Drafting Techniques in Some Deuteronomic Laws," *VT* 30 (1980) 248-252.

Westbrook, Raymond,

"Lex Talionis and Exodus 21,22-25," *RB* 93 (1986) 52-69.

- "The Nature and Origins of the Twelve Tables," *ZSRG.R* 105 (1988) 74-121.
- *Studies in Biblical and Cuneiform Law* (CTB 26; Paris: Gabalda, 1988).

Westermann, Claus,

"חֲוֹת הַיָּם t'höm Flut," *THAT II* (Hg. v. E. Jenni; München / Zürich: Kaiser/TVZ, 1976) 1026-1031.

Wevers, John William,

"The Attitude of the Greek Translator of Deuteronomy Towards His Parent Text," *Beiträge zur Alttestamentlichen Theologie: Festschrift für Walther Zimmerli zum 70. Geburtstag* (Hg. v. H. Donner / R. Hanhart / R. Smend; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1977) 498-505.

- *Deuteronomium* (Septuaginta 3/2; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1977).
- *Text History of the Greek Deuteronomy* (MSU 13 / AAWG.PH 106; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1978).

White, Sidnie Ann,

A Critical Edition of Seven Manuscripts of Deuteronomy: 4QDr^a, 4QDr^f, 4QDr^d, 4QDr^f, 4QDr^g, 4QDrⁱ, and 4QDrⁿ (Cambridge: Harvard University Dissertation, 1988).

Wiseman, Donald J.,

"The Vassal-Treaties of Esarhaddon," *Iraq* 20 (1958) 1-99.

- *The Vassal-Treaties of Esarhaddon* (London: British School of Archaeology in Iraq, 1958).

Yaron, Reuven,

The Laws of Eshnunna (Jerusalem / Leiden: Magnes / Brill, ²1988).

Zulueta, Francis de,

The Institutes of Gaius Pt. II (Oxford: Oxford University Press, 1953).